DEUTSCHE ZEITUNG

Riga, Nr. 121, Jahrg. 1

im Ostland

Mittwoch, 3. Dez. 1941

VERLAG UND SCHRIFTLEITUNG: RIGA, SCHMIEDESTRASSE 29 (KALEJU IELA 29) »«

Postverlagsort im Reiche: Tilsit. Zu abonnieren bei allen Postanstalten. Telefonnummern in Riga: Vertriebs-Abteilung 29566, Anzeigen-Abteilung 22255, 27755 und 30960, Verlagsleitung 22250, Hauptschriftleitung 22251, Stellvertretende Hauptschrittleitung 21374. Chef vom Dienst 34699, Politik 20089, tokal 29603 und 29298, Wirtschaft 22253, Feuilleton 29247, Sport 27119, Verlagssekretariat 27666, Buchhaltung 22254, Kasse 26113, Technische Abteilung 30956. Bankverbindungen: Reichskreditkasse Riga. In Perlin: Rockscheckkonto Nr. 600 der Diender Eank mit Vermerk für "Deutsche Technische Abtordungen: Reichskreditkasse Riga. In Perlin: Postaner Eank mit Vermerk für "Deutsche Technische Abtordungen: Reichskreditkasse Riga. In Perlin: Postaner Eank mit Vermerk für "Deutsche Technische Abtordungen: Reichskreditkasse Riga. In Perlin: Postaner Eank mit Vermerk für "Deutsche Technische Abtordungen: Reichskreditkasse Riga. In Perlin: Postaner Eank mit Vermerk für "Deutsche Technische Abtordungen: Reichskreditkasse Riga. In Perlin: Postaner Eank mit Vermerk für "Deutsche Technische Abtordungen: Reichskreditkasse Riga. In Perlin: Postaner Eank mit Vermerk für "Deutsche Technische Abtordungen: Reichskreditkasse Riga. In Perlin: Postaner Eank mit Vermerk für "Deutsche Technische Abtordungen: Reichskreditkasse Riga. In Perlin: Postaner Eank mit Vermerk für "Deutsche Technische Abtordungen: Reichskreditkasse Riga. In Perlin: Postaner Eank mit Vermerk für "Deutsche Technische Abtordungen: Reichskreditkasse Riga. In Perlin: Postaner Eank mit Vermerk für "Deutsche Technische Abtordungen: Reichskreditkasse Riga. In Perlin: Postaner Eank mit Vermerk für "Deutsche Technische Abtordungen: Reichskreditkasse Riga. In Perlin: Postaner Eank mit Vermerk für "Deutsche Technische Abtordungen: Reichskreditkasse Riga. In Perlin: Postaner Eank mit Vermerk für "Deutsche Technische Abtordungen: Reichskreditkasse Riga. In Perlin: Postaner Eank mit Vermerk für "Deutsche Technische Abtordungen: Reichskreditkasse Riga. In Perlin: Postaner Eank mit Vermerk

Sowohl Niederländisch-Indien wie auch die malayische Halbinsel sind zur Mobilmachung ihrer Streit-krätte übergegangen. Während es auch die malayische Habinsei sind zur Mobilmachung ihrer Streitsind zur Mobilmachung ihrer Streitskräfte übergegangen. Während es in Batavia zunächst nur die Luitwalle ist, die in Bereitschalt versetzt wird, ist man auf Malaya zur Einberbulung sämtlicher Streitkrätle einschliesslich der in lokalen Verteidzungsorganisationen zusammengeschlossenen Freiwilligen gelangt. Gleichzeitig vollzieht sich von englischer Seite ein grosser militärischer Aulmarsch gegen Thalland, gegen dessen Grenze sich ein Heeratrom zubewegt. Britische Meldungen über angebliche japanische Truppenmasierungen an der Ostgrenze Thallands werden vom Sender Bangkok kalegorisch dementiert und erwecken den Eindruck, als verloigten sie den gleichen Zweck, wie s. Zl. die Tendenzmeldungen über "Nazitätigkeit im Iran". So scheint es last, als sei die sogenannte ABCD-Front zum Losschlagen entschlossen, und als bewegten sich die Japanisch-amerikanischen Verhandlungen bereits in einem luitleren Raum der Zwecklosigkeit.

einem luitleeren Raum der Zwecklosigkeit.

Demgegenüber ist man auch in Japan nicht untätig geblieben. Von den
59 Artikeln des Generalmobilmachungsgesetzes sind seit Beginn der
japanleindlichen Wirtschaftsoffensive
Englands und der USA bereits 51 Artikel durch koiserliche Erlasse in
Krait gesetzt worden, berichtet "Kokumin Shimbun". Und die restlichen
So sind die Fronten im Fernen
Osten bezogen, und es scheint, als
genüge der berähmte Funke, um das
Pulverlass zur Entladung zu bringen.
Niemand, der die tropische Inselweit
Niederländisch-Indiens und Malayas
jemals kennen gelernt hat, kann sich
dem Getähl verschliessen, als sei het
elm Getähl verschliessen, als sei het
elm Getähl verschliessen, als sei het
elwas vollkommen Unnatürliches im
Gange. Die Palmen, die ihre Köpie
über die Brandung von Singapore
beugen, passen in das Bild einer militärischen Auseinandersetzung nicht
besser, als die blauen Vulkane Javas
sich zum Kriegsschauplatz moderner
Völker eigenen. Es ist der angellitärischen Auseinandersetzung nicht besser, als die blauen Vulkane Javas sich zum Kriegsschauplatz moderner Völker eignen. Es ist der angelsächsischen Welt vorbehalten geblien, in diese Paradiese der Natur den Lärm machtpolitischer Auseinandersetzungen zu tragen. Der Imperialismus des Dollars und des Plund Sterning bilden den Hintergrund einst Katastrophe, die sich im Fernen Costen von Tag zu Tag scheinbar unabwendbarer abzeichnet. v. De.

England vor der Frauendienstpflicht Eine Ankündigung Churchills

Amsterdam, 2. Dezember

Amsterdam, 2. Dezember
Wie der britische Nachrichtendienst meldet, hat Churchill heute
im Unterhaus angekündigt, dass die
Regierung beabsichtige, einen neuen
Aufruf der Arbeitskrädt von Frauen
und Männern in Grossbritannien
durchzufuhren. Churchill gab bekannt,
dass die Regierung Vollmachten verlangen werde, um zwangsweise unverheiratete Frauen zwischen 20 und
30 Jahren in die uniformierten Dienste einzureihen. Der Aufruf für
Manner werde bis auf ein Alter von
18½ Jahren ausgedehnt werden, um
damit zusätzlich 70 000 Mann für die
Dienste im Jahre 1942 zu sichern. Die
jungen Männer und jungen Mädchen
zwischen 16 und 18 Jahren würden
registriert werden. Man würde innen nahelegen, sich freiwillig den Organisationen der staatlichen Dienste
anzuschliessen. Churchill stellt zum
Schluss seiner Rede fest, dass "zweiGeier über England bis zu Ende des
Krieges schweben werden, nämlich
die Invasion und die Angreifer zur
Luft".

Kabinettssitz Melbourne

Ein australischer Beschluss

New York, 2. Dezembe

New York, 2. Dezember
"Die australische Station ist jetzt
eine Kriegsstation" erklärte, wie United Press aus Canberra meldet, der
australische Premierminister Curtin
nach einer Sitzung des Kriegskabinetts, in der dieses beschloss, seinenSitz nach Melbourne zu verlegen, um
eine engere Fühlung mit den Militärdienststellen herzustellen.

Mobilmachung | Überläufer aus Leningrad berichtet:

Treffer in den Marx-Werken Hungerkolik in der Stadt

Seit dem 1. November wurden 13 Ausbruchsversuche unter grössten Verlusten für die Sowjets an Menschen und Material zurückgeschlagen

Berlin, 2. Dezember

Die Sowjets haben seit dem 1. November insgesamt 13 Ausbruchsversuche aus Leningrad unternommen,
die zum grössten Teil jeweils mehrere Male und an verschiedenen Stellen
erfolgien. Sie setzten dabei zunächst stärkste Kräfte ein, bereiteten die
Ausbruchsversuche meist durch Artiilerie vor und massierten ihre Panzer.
Stets wurden die Ausbruchsversuche zu schwersten blutigen Verlusten der
Bolschewisten. Sie verloren dabei immer den grössten Teil der angreifenden Panzer.

ten, über das Eis des Ladoga-Sees Er-satz heranzuschaffen. Diese Trans-portbewegungen auf dem Eis des La-doga-Sees bekämpft die deutsche Luft-waffe erfolgreich.

walfe eriolgreich.

Leningrad lag am Montag wiederum unter dem Feuer der deutschen Batterien. Auf Flugplätzen und in Lagerhallen mit Versorgungsgüten richteten die deutschen Granaten umlangreiche Beschädigungen an. Der Versuch der Bolschewisten, mit Unterstützung eines Eisbrechers, ein Unterstebot und mehrere kleinere Fahrzeuge von Leningrad nach Kronstadt zu überühren, wurde von der Artiliterie unterbunden. Auf dem Eisbrecher wurde ein schwerer Treffer erzielt, das Unterseeboot wurde von der Granaten getroffen und kann als verloren gelten.

Über die Wirkung der ständigen Beschiessung und der Luttangriffe auf Leningrad sagte ein Uberläufer aus Dieser, ein Ingenieur Sergij Pawlowitsch Terentij, erreichte am 1. Dewitsch Terentij, erreichte am 1.

zember mit sieben Arbeitern der von ihm geleiteten Betriebsabteilung der "Karl Marx-Werke" in Leningrad eine deutsche Stellung innerhalb des eisernen Ringes um die belagerte Stadt. Die Flüchtlinge waren noch bis vor drei Wochen in den "Karl Marx-Werken" gewesen, wo sie Granalwerfer herstellten. Durch deutsche Fliegerbomben wurde die grosse Fabrik zum Teil stillgelegt, so dass sowohl die Arbeiter als auch der Ingenieur zum Barrikadenbau eingesetzt wurden. "Die Entbehrungen, die wir auf uns nehmen mussten, wuchsen von Tag zu Tag," so berichtete der Ingenieur. "In Leningrad herrscht jetzt der General Kolik," bemerkte er dann und zeigte auf seinen heftig rumorenden Magen. "Wir sollten immer mehr arbeiten und bekamen immer weniger zu essen. Deshalb haben wir uns bei Nacht und Nebel aufgemacht, um dieses trostlose Dasein nicht länger fristen zu müssen." Nacht und Nebel aufgemacht, um dieses trostlose Dasein nicht länger fristen zu müssen.



Amsterdam, 2. Dezember Amsterdam, 2. Dezember
Wie der britische Nachrichtendienst meldet, gab der australische
Ministerpräsident den Verlust des
australischen Kreuzers "Sydney" bekannt. Die Besatzung in Stärke von
42 Offizieren und 603 Mann wird vermisst. Die Bekanntgabe des Verlustes hat — wie der britische Nachrichtendienst hinzufügt — in ganz
Australien "einen Schock ausgelöst".

Der Krauzer Sydney" enhöht wur



"Sydney" gesunken

Deutsche Feldhaubitze an der Sollumiront
Aufn.: PK-Zwilling-Wb.

Galizien atmet auf

Von Herbert Jelsch Lemberg, Ende November 1941

Der rauhe Wind, der von den schneebedeckten Karpathenbergen her-überweht, lässt die Bauern noch tiefer die Lammfellmützen über die tieter die Lammfellmutzen über die Ohren ziehen. Hier und da verkriecht sich ein zerlumptes Weib in das küm-merliche Stroh ihres Panjewagens. Es ist auch wirklich nicht viel zu sehen auf dem Markt in Stryj, einer der kleinen Kreisstädte Galiziens. Schon zu polnischer Zeit litt das arme ukrainische Landvolk dieser arme ukrainische Landvolk dieser Gegend bittere Not, aber wenn es auch nur wenige Groschen für seine Erzeugnisse erhielt, so floss doch der Markt über von Butter und Ei-ern, Schweinen und Kleinvieh. In den nicht ganz zwei Jahren sowjeti-scher Herrschaft aber haben die Bauern alles verloren, und was ihnen nicht für den Kolchos beschlagnahmt wurde, das stahl die Meute der Vawurde, das stahl die Meute der Va-gabunden, die sich nach dem Polen-feldzug über das Gebiet ergoss. Ver-einzelt bietet eine Bäuerin ein mage-res Ferkelchen an, aber trisot Zloty, 300 Zloty, sind 150 Mark! Dafür wim-melt es von den kleinen, struppigen Panjepferdchen, die für denselben Betrag zu haben sind, denn die Bau-tern wissen nicht womit sie sie im

Betrag zu ...
ern wissen nicht, womn
winter füttern sollen.
Gross jedoch ist die Nachfrage
nach Gegenständen industrieller Fertraung. Alte, gekittet
Tontöpfe,
werden zu
zu einen tigung. Alte, gekittete Tontöpfe, verrostete Türbeschläge werden zu Phantasiepreisen gekauft; für einen eisernen Tiegel, an dem noch die Uberreste zahlloser Mahlzeiten sicht-bar sind, bezahlt ein Bauer neun Mark. Ein findiger Kopf hat alte Nägel zusammengesucht, sie gerade geklopft und bringt sie in kleinen Bündeln an den Mann. Denn alle diese Dinge hat es bei den Sowjets nie gegeben, und die aus polnischer Zeit vorhandenen Lager hatte man ins Innere Russland verschoben.

Es ist geradezu volkswirtschaftli-cher Elementarunterricht mit negati-ven Beispielen, den so ein galizischer Wochenmarkt bietet. Die deutsche Verwaltung, die in diesem Gebiet seit drei Monaten an der Arbeit ist, macht grösste Anstrengungen, um we-nigstens die Versorgung mit Lebensmitteln einigermassen sicherzustellen. Aber schon ihre Verteilung macht grosse Schwierigkeiten, denn ein-heimische Kaufleute und Händler gibt grosse es nicht mehr. Ihre Unternehmen waren ebenso wie die Betriebe der Handwerker von Trusts übernommen worden. Die Besitzer hatten die Wahl, ohne Entschädigung und "frei-willig" diesen Trusts beizutreten, oder willig" diesen Trusts beizutreten, oder als Staatsfeinde nach Sibirien gebracht zu werden. Die Reprivatisierung der Unternehmen ist ungeheuer schwierig, weil es Leute genug gibt, die gern im Trüben fischen möchten. Der grösste Teil der Geschäfte wird daher treuhänderisch verwaltet, und so trifft man überall auf die numerierten Läden der "Stadtischen Konsumyereine".

rierten Läden der "Stadtischen Kon-sumvereine".

Lemberg, die Hauptstadt des neuen Distrikts Galizien, scheint langsam aus ihrer Starre zu erwachen. "Spie-wajonce Miasto", die Singende Stadt, hiess sie bei den Polen, und wirklich nahm man im Lemberg der Nach-kriegsjahre nichts schwer. Die Po-len in Galizien waren ein leichtlebiges Völkchen von süsslicher Liebens-würdigkeit. Sie machten Schulden und liessen sich's gut gehen, bilde-ten aber nur eine dünne Oberschicht, während die Ukrainer sich mühselig durch ein mehr als kümmerliches Le-hen schlugen. Die hinzukommende Verschiedenheit des religiösen Bekenntnisses verschärfte die nationa-len Gegensätze bis zu wahrhaft öst-lichen Ausmassen.

Umso erstaunlicher ist es, dass man jetzt mindestens nach aussen



Litwinow - Finkeistein, der
sich augenblicklich auf eine Beische Weise nach Washington begibt, um dort seinen Posten als Botschafter der UdSSR
anzutreten, machte dieser Tage in Manila est eine Pasten als Botschafter der UdSSR
anzutreten, machte dieser Tage in mossen" liesen es eich nafürlich nicht nehmen, ihn leierlich zu emplangen und redselig zu begrüssen. Nachdem der bolschewistischen Phraseologie genug getan war, schloss der kommunistische Houpttunktionär Manilas seine Antsprache
mit dem Wunsch, dass der Besuch
des neuen sowjeitischen Botschaiters für die USA den Weg zu gutein Beziehungen zwischen den Philippinen und — nicht etwa der vereinigten Staaten, sondern der Sowietunion ehnen möge. Litwinow betonte in seiner Antwort, dass einen befonte in seiner Antwort, dass eine heinte daran talen, wenn ast richt der
keitigagetaht an ihrer Parolekoon Washington" is ehner leine der beite der en seiner Antwort, dass eine philippinischen Genosen recht betonte in seiner Antwort, dass einen befonte in seiner Antwort, dass einen betonte in seiner Antwort, dass einen beitite den Auttrag hat, zu einem

Es ist ohne Beispiel, dass ein Botschaiter, der — und noch dazu in einem deraut verweitellen Augenblick — den Auttrag hat, zu einem
andern Land die engsten Beziehungen bereiten bereiten betonte in seiner Antwort weitellen Augenblick — den Auttrag hat, zu einem
andern Land die engsten Beziehungen bereiten betonte in seiner met betonte on der seiner betonte in seiner Antwort der betonte der betonte in seiner Antwort der betonte der betonte der betonte in seiner Antwort der betonte der beton

Erklärung dafür ist, dass die gesamte Erklärung dafür ist, dass die gesamte Bevölkerung erst allmählich von dem gemeinsam empfundenen Druck auf-atmet, mit dem die Sowjets zwei Jahre hindurch jedes Leben erstick-ten. Dieser Druck wurde umso un-erträglicher, als die Juden, die mit tersttlijken Verhältigen verfrauf. erragioner, ais die Juden, die mit den ortlichen Verhältnissen vertraut waren, sich sofort den Sowjets an den Hals warfen und sie mit sata-nischer Freude auf die Stellen lenk-ten, wo Ukrainer und Polen beson-ders empfindlich waren.

ders empfindlich waren.
So ist es verständlich, dass sich
die Wut der Bevölkerung nach dem
Abzug der Sowjets zunächst gegen
die Juden richtete und hier und da
jüdische Einrichtungen und Gebäude
zerstörten. Aber sonst ist die Stadt ziemlich unversehrt, und die Schön heit und Weitläufigkeit ihrer An lage lässt sofort die deutsche Grün lage lässt sofort die deutsche Grün-dung erkennen. Man nimmt aber doch mit etwas skeptischem Lächein die Erklärung des neuen deutschen Stadtbaumeisters entgegen, es wäre bei richtigem Ansatz mit geringen Mitteln möglich, Lemberg so schön zu gestalten, dass es ohne weiteres mit Perlen deutscher Städtebaukunst um Salburgs oder anderen Orten im mit Perien Geutscher Sauchsenbaukuns-wie Salzburg oder anderen Orten in Wettbewerb treten könne. Diese Zweilel treten sehr stark zurück, wenn man dann etwa auf dem Ring steht und den Blick über die Häuser schweifen lässt, die unverfälschtes Barock oder Rokoko oder Gotik at-men, oder wenn man die Schönheit der vielen anderen baulichen Kost-barkeiten geniesst, sei es nun eine der zahlreichen Kirchen oder sei es eines der alten Befestigungsbauten.

es eines der alten Befestigungsbauten. An den Menschen jedoch, die die Strassen der Stadt beleben, sieht man deutlich die Spuren der Sowjetherr-schaft. Die Gesichter sind müde, die graue Haut zeigt die Spuren der schlechten Ernahrung, nur in den Augen bemerkt man ein Leuchten der Hoffnung, und oft sieht man ein freundliches Lächeln. Die Kleidung kann man sich buntscheckiger kaum denken. Zu einem Opossumpelz bedenken. Zu einem Opossumpelz bedenken. Zu einem Opossumperiz sten Schnitts, der deutlich noch aus der Polenzeit stammt, trägt ein Mann eine alte, erdfarbene sowjetische Militärmütze, Frauen haben zu eleganten Mänteln Handschuhe aus Sackleinen offensichtlich mokowiti-scher Herkunft. Ganz schlimm aber sieht es um die Dorfbevölkerung aus, die schon zu polnischer Zeit zerlumpt und abgerissen war und sich nun al-les um den Leib windet, was irgend-wie Schutz vor der Kälte verspricht, die sich bereits recht deutlich be-merkbar macht.

Noch liegen an den Strassen Ga liziens hier und da ausgebrannte Sowjettanks, und ernst mahnen die Heldengräber deutscher Soldaten, die mit ihrem Blut den Boden tränkten. Deutsche Männer sind nun dabei auch diesem Teil des Generalgouver nements wieder europäisches Leben einzuhauchen

Kommunistenprozess

nicht mehr allzu viel von diesen Gegensätzen merkt. Die einzige und von Polen und Ukrainern bestätigte

Die Kämpfe bei Tobruk weiter zugunsten der Achsen-Streitkräfte verlaufen

Das Oberkommando der Wehr-bacht gibt bekannt: An der Ostfront dauern die Kämpfe

An der Ostfront dauern die Kämpfe im Raum von Rostow an.
Im Kampfgebiet vor Moskau drangen die deutschen Truppen an weiteren Abschnitten tiel in das leindliche Verteidigungssystem ein. Vor Leningrad wurden mehrere nach starker Artillerievorbereitung unternommen Ausbruchsversuche sowjetischer Kräfte abgewiesen.
Die Juliusfie gratiate Rombenvoll.

wjetischer Kräfte abgewiesen.
Die Luitwaffe erzielte Bombenvolltreffer in einem Flugzeugwerk bei
Rybinsk an der Wolga, bekämpfie
eindliche Transportbewegungen auf
dem Eis des Ladoga-Sees und setzte
die Zerstörung von Eisenbahnverbin
dungen ostwärts Tichwin fort. Kampfiugzeuge bombardierten in der letzten Nacht Leningrad sowie sowjetische Flugstützpunkte im Nordabschnitt der Front.

Britischer Kreuzer versenkt

Bei Sidi Rezegh ein General und 1500 Briten gefangen

Führerhauptquartier, 2. Dezember Das Oberkommando der Wehrstander Das Der Das Der Das Des Das D

Sogar 19 abgeschossen

Verlustreicher britischer Nachteinflug

Berlin, 1. Dezember

Nach den neuesten Feststellungen sind die Verluste, die die britische Luftwaffe bei ihren Einflügen in das Gebiet der Deutschen Bucht in der Nacht zum 1. Dezember erlitt, noch höher, als bisher bekanntgegeben wurde. Selbst der britische Rundfunk musste am Montag die Abschüsse von insgesamt 19 englischen Bombern melden.

meiden.

Damit wird von britischer Seite amtlich bestätigt, dass 20% der an diesen Einflügen beteiligten Maschinen dem zusammengefassten Feuer der deutschen Flak- und Marineartileire, sowie den Bordwaffen deutschen Nachtjäger und Vorpostenbote zum Opfer gefallen sind. Diese Einbusse steht in keinem Verhältnis zu den angerichten Schäden, da die britischen Flieger weder militärische Ziele noch Kriegswichtige Anlagen getroffen haben.

Der Angriff der Torpedoflieger

Das feindliche Abwehrfeuer setzte zu spät ein

Britischer Kreuzegh ein General und 1500 Briten gefangen

Rom, 2. Dezember

Das Oberkommando der italienischen Wehrmacht gibt bekannt:
Die Schlacht in der Marmarikat dauert in verschiedenen Einzelkämighet mit Heftigkeit und Erbitterung an. An der Front von Tobruk Tatigkeit vorgeschobener Abteilungen und lebhafte Feuertätigkeit der beiderseitigen Artillerie. An der Front von Sollum setzte unsere Verteidigung wiederholten feindlichen Angriffen hartnackigen Widerstand entigegen.

En Sidi-Omar wechselnde Ereignisse.
Auf dem mittleren Abschnitt Zusammenstosse im Gebiet von Sidi Rezegh, von In Laute des Tageg insgesamt etwa 1500 Gefangene gemacht wurden, darunter General Milos Reginal.
Die italienische und deutsche Luftwaffe war sehr aktiv. Sie griff Truppenabteilungen, Ansammlungen von Kraftshrzeugen und Versorgungslager des Feindes wirksam an. Ziele in Tobruk und Eisenbahnausladestellen im Gebiet von Sidi Brände und Explosionen hervorgerufen wurden.
In Luttkämpfen wurden insgesamt 15 feindliche Flugrzeuge abgeschossen, davon elf von italienischen und vier von deutschen Jägern. Zahreiche beiter Flugrzeuge wurden get troffen und beschädigt.
Die feindliche Flugrzeuge wurder get troffen und beschädigt.
Die feindliche Littwaffe unternahm Einflüge auf Ortschaften Libpens und griff wiederholt einige unserer sichtbar gekennzeichneten Feidlazarette mit Bomben und Maschinengewehrfeuer an, wobei Tote und Verletzte unter den Inassenz zu beklagen sind. In Benghasi wurde das Krankenhaus "Principe di Piemonte" getroffen. Ein feindliches Flugzeuge wurder von deutschen Lüttwaffe unternahm Einflüge auf Ortschaften Libpens und griff wiederholt einige unserer sichtbar gekennzeichneten Feidlazarette mit Bomben und Maschinengewehrfeuer an, wobei Tote und Verletzte unter den Inassenz zu beklagen sind. In Benghasi wurde das Krankenhaus "Principe di Piemonte" getroffen. Ein feindliches Flugzeuge unter ein Geschützen und sechs 2000 den der ein der Gegener der Haben vor der Buden der Gegener der Haben vor Bertine. Zur der Budzen der Geschütz

Rom, 2 Dezember von Süden, aus der Sonne kommend,

Rom, 2 Dezember von Süden, aus der Sonne kommend, Der im italienischen Wehrmachtsbericht gemeidete Angriff italienischer Torpedoflugzeuge auf einen feindlichen Flottenverband, der aus zwei Kreurern und zwei Zerstörern bestand, nahm, wie ein Sonderberichterstatter der "Agenzla Stefanit meldet, folgenden Verlaut: Am 29. November nachmittags meldet ein italienischer Aufklärer den feindlichen Verband südestlich Maltas mit Nordwestkurs in Richtung La Valetta laufend. Die beiden alartas mit Nordwestkurs in Richtung La Valetta laufend. Die beiden alartamierten Torpedoflugzeuge überflogen Explosionen der Torpedos zwei rien grosser Hohe die feindlichen Einbeiten und setzten dann den Angriff Rauchsäulen ausbrachen, infolge der nach einer weit ausholenden Schleife

Flucht-Fabriken ohne Arbeiter

Maschinen nicht verpackt — Schienenwege verstopft

**
In Ergänzung zum itallenischen Wehrmachtbericht wird offizios mitgeteilt: Bei dem vor Tobruk durch der Torpedoflugverbandes vergenannte. Sechsergrupper", die im enkethe Dirischen Reichstag kommunistische Bestrebungen vertrat und des Hochvertats angeklagt wurde.

**
In Ergänzung zum itallenischen Wehrmachtbericht wird offizios mitgeteilt: Bei dem vor Tobruk durch die Torpedoflugverbandes vergenannte. Sechsergrupper", die im enkethen Dirischen Kreuzer handelt so sich um einen 5300 Tonnen-Kreuzer der Autora-Klasse.

An der Front des italienischen Maschinen nicht verpackt und schrift ver Die von Stalin eingeleitete Räumungsaktion ganzer Industrien muss zu einer Katastrophe für die Sowjetische Obergenante. Sechsergrupper vertrat und des Hochvertass angeklagt wurde.

**
In Ergänzung zum itallenischen Wehrmachtbericht wird offizios mitgeteilt: Bei dem vor Tobruk durch die in ver Tobruk durch die ver Tobruk du

Berlin, 2. Dezember | Fachleuten zum Ausdruck, Malow war von den Bolschewisten bei der Eva-kulerung ihrer Fabriken eingesetzt und wurde bei einem überraschenden deutschen Vorstoss gefangengenom-

> Um die von Stalin eingeleitete In-Um die von Stalin eingeleitete In-dustrie-Räumungsaktion wirklich mit Aussicht auf Erfolg durchführen zu können, so äusserte Malow, hätte es genügend Zeit bedurft und vor alkönnen, so äusserte Malow, hätte es genügend Zeit bedurft und vor allem einer rechtzeitigen Zurverfügungstellung des nötigen rollenden flisenbahnmaterials. Die Transportwege auf der sowjetrussischen Seite sind überlastet und verstopft. Es fehlt an Zeit für die sachgemässe Verpakkung der Maschinen, die deshalb öhne jeglichen Witterungsschutz verlachen werden mussten, und die in den meisten Fällen dadurch solche Beschädigungen erleiden, dass sie unbrauchbar sind, wenn sie endlich den Ankunftsort erreichen. Hier fehlen dann zum grössten Teil die Facharbeiter. Auch sind die Ankunftsorte für die Aufnahme der Maschinen sowie für die Versorgung und Unterbringung der Arbeiter gar nicht vorbereitet. So kommt es häufig vor, dass die abgegangenen Maschinen sowie für die Versorgung und Unterbringung der Arbeiter gar nicht vorbereitet. So kommt es häufig vor, dass die abgegangenen Maschinen sowie für die Versorgung und unterpendwo auf dem Transport liegen bleiben und niemals ihren Bestimmungsort erreichen.

Die Arbeiterfrage ist dabei Auffassung von Malow — ei der der schwieriges Problem.

Gesandter v. Kotze verstorben

Kopenhagen, 2. Dezember Der Beauftragte für aussenpoliti-sche Fragen beim Bevollmächtigten des Deutschen Reiches, Gesandter von Kotze, ist in Kopenhagen nach lan-gem, schwerem Leiden im Alter von gem, schwerem Leide 50 Jahren verstorben.



Ulrich v. Kotze wurde im Jahre 1891 in Hannover geboren. Er widmete sich dem Offiziersberuf und nahm am Weltkriege zuletzt dis Generalstabsoffizier teil. Im Mai 1918 kam er bei der Aufstellung der Ostseedivision des Generalstab, wo er die Verbindung mit der Deutschen Gesandtschaft in Finnland zu besorgen halte. Nach Verwendung in diplomatischen Stellungen in Helsinkl, bei udapest, Stockholm, Algier und Alexandrien und längerer Tätigkeit im Auswärtigen Amt wurde er im Jahre 1930 zur Genter Liga beurlaubt, wo er bis 1933 als Untergeneralsekretär im Sekretariat der Liga fälig war.

im Sekretariat der Liga tätig war.

Am 2. September 1938 erlotgte seine
Ernennung zum Gesandten des Deutschen Reiches in der lettländischen
Hauptstadt Riga. Hier war er bis zum
Sommer 1940 tätig, nachdem er sich
für einen reibungslosen Verlaut der
grossen baltendeutschen Umsiedlungsaktion mit ganzer Kraft und aller
Autorität mit eingesetzt hatte. Nach
dem Einzücken der Sowjets in die
baltischen Staaten land er zunächst
wieder Verwendung im Auswärtigen
Amt.

Die deutsche Diplomatie hat in Ulrich v. Kotze nicht nur einen umlassenden Sachkenner, sondern auch
einen Mann von hervorragenden
charakteitchen Qualitäten verloren.
Seine überlegene Ruhe und sein gütje ges Wesen verschaftlen ihm überall,
wo er tätig war, viele Freunde. Mit
Ulrich v. Kotze war seinerzeit ein
Mann an die Spitze der deutschen
diplomatischen Vertretung im ehemaligen Freistaat Lettland getreten, der
es mit als seine vornehmste Pflicht
empland, der deutschen Volksgruppe
mit Rat und Tat zur Seite zu stehen,
wo immer sie seiner bedurfte. whb. Die deutsche Diplomatie hat in Ul-

Neues in Kürze

Grossdeutschland

der 3. Reichsstrassensammlung

der 3. Reichsstrassensammlung
Das vorläufige Ergebnis der 5.
Reichsstrassensammlung des Kriegswinterhilfswerks 1941/42 am 15. und
16. November stellt sich auf 29 638 508
RM. Das bedeutet gegenüber der gleichen Sammlung um 9338 121 RM
oder um 46° s.

Ausland

Präsidentenwahl im schweizerischen Nationalrat

Der schweizerische Nationalrat hat Der schweizerische Nationalrat natheute zu Beginn seiner Wintersession den Genfer Sozialdemokraten Charles Rosselet zu seinem Präsidenten für das kommende Jahr gewählt.

Französische Kriegsgefangene in Compièque

In Complègne

Ein neuer Transport von 1300 französischen Kriegsgefangenen, die aus
Deutschland zurücklehrten, wurde
gestern von Botschafter Scapini, im
Beisein eines Vertreters der deutschen Wehrmacht und eines Vertreters des deutschen Botschafters in
Paris, in einem Sammellager in Comnieume herniss

DEUTSCHE ZEITUNG IM OSTLAND

Harte Kämpfe Panzer gegen Panzer

Der deutsche Vorstoss im mittleren Frontabschnitt nicht aufzuhalten

Berlin, 2. Dezember Im mittleren Abschnitt der Oststont erzielte eine deutsche Panzerdivision am Montag in erfolgreichem Angriff gort.

Der Infanterie weit voraus hat in den Kämpfen vor Tichwin in der Kämpfen vor der Stossen Bedeutung war, vor der Sprengung bedeutung saw Tupp vor der Sprengung bewahrt.

Die deutschen Panzer-Division zweiten hau vor der Sprengung vor der deutschen und sweitschen Verlusten die Blücke sei sie hie deutschen Panzer-Division zweiten hau vor der deutschen Panzer-Division zweiten hau vor der Sprengung vor der deutschen Panzer-Division zweiten hau vor der Sprengung vor der deutschen Panzer-Division zweiten hau

Berlin, 2. Dezember | Division setzte auch in diesem Gebiet | und Sprengladungen. Im heftigen so-

Die schweren Verluste, die die Bolskeischewisten in den Kämplen vor Moskau durch den steitigen Angriff der deutschen Truppen gehalt haben und noch haben, erhellt sich aus der Meldung eines deutschen Armeckopp. Die Truppen dieses deutschen Korps bie Truppen dieses deutschen Korps bei Truppen dieses deutschen Korps bei Truppen dieses deutschen Korps bie Verlagen der deutschen Korps deutsche Verlagen der deutsche die Verlagen der deutsche Verlagen deutsche Verlagen deutsche Verlagen deutsche Verlagen deutsche Verlagen der deutsche Verlagen deutsche Verlagen der deutsche Verlagen deutsche V

Porträt des Tages

Scheel

Wenn ihr versinkt, so versinkt
mit euch die ganze Menschheit,
ohne Hoffnung einer einstigen Wiederherstellung." hat Fichte vor mehals hundert Jahren den Studenten
der Berliner Universität zugeruten.
Von dieser Erkenntnis durchdrungen, bezieht Gustav Adoll Scheel
1928 die Heidelberger Universität, um
sich ein Jahr später ganz und gar der
Sache des Führers zu verschreiben.
Sein Eintritt in die SA und den NSDStudentenbund beweisen die absolute
Klärung einer Inneren Hailung, die
jeden Gedenken an Kompromiss ausschaltet. Ausdruck lindet sein zielsicheres Zupecken in dem Kampf gegen
den pazilistisch-marxistischen Pro-



tessor Gumbel, dessen Entlernung von nbel, dessen Entiernung elberger Universität u hrung noch während System-Zeit durchges

Weimarer System-Zeit durchgesetzt wurde.

1934 legt der damals 27jährige sein Slaatsexamen ab und promoviert zum Doktor der Medizin. Neben seinem Studium widmet er sich bedenkenlos in die Arbeit zum Aufbou der NS-Organisationen hinein, war Kreistährer der Deutschen Studentenschatt löt Süddeutschland und Gaustudenten-bundlührer Baden. Auch in der Ji wurde er vom Reichstührer Himmler mit besonderen Aufgaben betraut. Auf Vorschlag des ehemaligen Studenten-bundlührers Derichsweiler und des stellvetrterelenden Reichstührers der Deutschen Studentenschatt. Woldemar Müller, wurde er am 6.11. 1936 zum Reichsstudentenührer ernannt. Damit wurden er NSD-Studentenschaft, die organisatorisch erhalten blieben, wieder unter einer Führung zusammengelasst. Ihm ist es weiter zu danken, dass die Einigung des deutschen Studententuns und der Altokademikerschaft gelungen ist. Er hat seine ganze Kraft ist eine Neuordnung eingesetzt, die notwendig war, um den Einstz des Irüher in sich gespaltenen Akademikertums im Sinne der nationalsozialistischen Forderungen zu ermöglichen. Der NS-Altherrenbund stellt nun als einzige Vertretung der Altakademiker eine geschlossene Organisation dar, die als eine der jüngsten Gliederungen der Partei ihre Aufgabe für die Hochschule talkräftig ertüllt. Durch die Schaftung des Langemark-Studiums hat Scheel auch 1934 legt der damals 27 jährige sein Aufgabe für die Flochschule lathlung erfüllt. Durch die Schaffung des Lan-gemark-Studiums hat Scheel auch einen sehr wichtigen Beitrag zur Lö-sung des Problems des akademischen

gemark-stadiums for scheef ucts, with the general per problems des akademischen Nachwuchses gelielert. Seiner besonderen Obhut unterstanden die Reichsberuiskämple der deutschen Studenten unter der einheitlichen Führung des deutschen Studententums. Das Eigebnis der Arbeiten an den Hoch- und Fach-Schulen hat gezeigt, dass diese wissenschaftliche Aktion nicht allein zahlenmässig oder propagandistische Bedeutung hat sondern, dass mit wissenschaftlichem Ernst und vor allem auch uneigennütziger Einsatzbereitschaft die verschiedenartigen Themen behandelt worden sind.

Auch verkannte er keineswegs die Bedeutung der Wissenschaft als völfbedeuten der Wis

Auch verkannte er keineswegs die Bedeutung der Wissenschaft als völkerverbindendes Mittel, die gerade das nationalsozialistische Deutschland anerkennt, und sorgte, solange es möglich war, für studentische Besuche und Besucher onderer Länder, um das gegenseitige Verständnis zwischen der Jungen vor allem stempt.

das gegenseitige Verständnis zwi-schen der Jugend, vor allem stamm-verwandten Völker, zu fördern. Am 30. 11. 1939 ernannte der Füh-

WINTERFELDZÜGE

Ein Blick in die Geschichte

VON OBERSTLEUTNANT A. D. BERNARY

Der Winter hat in der Weitgechichte nicht minder gilanzende Feide
züge, nicht weniger glorreiche Siege
gesehen, als Frühling, Sommer und
Herbst. Mochte er dem Angreifer
Schneewehen entgegenstürmen, mochte er dem Verteidiger Gräben und
Unterstände im Frost erstarren lass das Wüten der Ellemente. Er setzte sich durch, er wand den Lorbeer
um seine im winterlichen Sturm rauschenden Fahnea.
Am Anfang der preussisch-brandenburgischen Geschichte steht ein trutziges Winterbild. Der grosse Kurfürst und seine Musketiere fahren mit
Klingendem Spiel auf Schiltten über
das Eis des Frischen und Kurischen
Hoffs, um die Schweden aus Ostpreussen zu vertreiben. Unfern Labau, an der Windung der Gilge, heite
der Kurfürst Heerschau über seine
Getreuen nach den Worten des Chro-



Vormarsch im Schneesturm auf Kertsch

Das grossdeutsche Heer hat die Eri Uni Uni und organisatorisch, technisch und takdie lisch mit Bedacht ausgewertet und

der besetzten Gebiete im Frühwinter des Jahres 1918. Das grossdeutsche Heer hat die Er-tahrung aller dieser Winterkämpfe weise den Sonderforderungen eines winterlichen Gelandes anzupassen. Es wird so auch den "General Win-ter" nicht, wie es die ter" nicht, wie es die angelsächsi-schen Machthaber ihren Völkern weissmachen wollen, als Feind, son-dern als Bundesgenossen ansehen.



schen der Jugend, vor allem stamm verwandten Völker, zu lördern.
Am 30. 11. 1939 ernannte der Führer den Badener zum Reichsamisteller der NSDAP. Ein wenig später bestimmt ihn ein Erlass des Reichsämisterte der NSDAP. Ein wenig später bestimmt ihn ein Erlass des Reichsämisterte stimmt ihn ein Erlass des Reichsämisters ihr und Erlass den Reich des kannten stellt marschiert, innerhalb 14. Tagen bei 100 Mellen in dieser binden des SD im Bereich des kannten stellt marschiert, innerhalb 14. Tagen bei 100 Mellen in dieser binden des SD im Bereich des kannten stellt marschiert, innerhalb 2. Tagen, wie ich ihn nur mit der Kallen einholen konnte, ruiniert der Schneeschmeize der rusvallerie einholen konnte, ruiniert der Schneeschmeize die Kämple in Osten mit die Kample im Osten mit der Kample in der Reide Norten die Kämple in Schlams und Burchbruchserssuchen wieder auf gern wir der Kesseldorf, Rossbach, Leuthen, der Allen der Schlams und Biurcht der Schneeschmeize der rusvallerie den Schlams und Biurcht der Schlams und



Die Johanniskirche in Dorpat

wie Josef und Maria darstellend, Kircheneingang, der

so wie Josef und Maria darstellend, umgeben den Kircheneingang, der von einem bartigen Christus, dessen Original sich leider nicht mehr in Dorpat befindet, gekrönt wird. Anschliessende Bauperioden liessen die Kirche zu dem heute schönsten und ältesten der noch erhaltenen Baudenkmäler Dorpats werden. Besonders ein doppelter Kranz von Terrakottafiguren, der früher wohl einmal fast die ganze Kirche umgeben hat, bieten dem Kunstfreunde viel Augenweide.

Augenweide.
Wechselvoll waren die Geschicke Wechselvoll waren die Geschicke es Gotteshauses. Manche Kriegsläuft hat es zu überstehen gehabt. Nach en Polen kamen die Schweden. en Polen kamen die Schweden en Namen gewann. Es kam aber und der Nordische Krieg und mit mm die Russen, die viel Leid über ein Stamt aber auch der Nordische Krieg und mit mit der Nordische Krieg und mit der Stadt brachten. 1704 fiel Dorpat aach einer harten Belagerung in ihre lände. 500 Bomben wurden damals uf die Stadt geschleudert, 39 fielen lilein auf die Johanniskirche. Gross zuten die im Gotteshause angerichter die Stadt geschieuwen, sein auf die Johanniskirche, Gross ein der im Gotteshause angerichte. Zerstorungen, aber der Wille des okratischen Zaren Peter des Gro-n, der befohlen hatte, die Kirche wiederherzustellen, dass er in ihr er Predigt beiwohnen konnte, liess

er Predigt beiwohnen konnte, liest einigermassen wieder erstehen, vereinigermassen wieder erstehen, verein Schaden brachte das Jahr 7, wo, wie ein alter Chronist meit, "die Stadt durch springende Mis fast zum Steinhaufen wurde", besten Sachen aus den Kirchen den damals nach Russland vereinden damals nach Russland vereinden damals nach Russland vereinden damals nach Russland vereinden damals nach mussen werden, die der schone mittelalterliche herschmuck fehlt. Im Grossfeuer 1775, das fast ganz stattete der Japanische Sonderbotungen", so meldet Associated Press, stattete der Japanische Sonderbotungen", so meldet Asso

Ein Grossfeuer 1775, das fast ganz uppat zerstorte, hat glucklicherweise der Kirche wenig Schaden getan. So wurde im 18. Jahrhundert ein veimäliger Umbau der Kirche nötig, e. im Geschmack der damaligen et ausgefuhrt wurden. Noch heute tausgen ein schones Rokokoportal im meren und die im gleichen Stil gesitene Orgel davon. Den goti-hen Grundchatakter der Kirche onnten diese Umbauten aber nicht seetigen, so dass es bei einer von 1991–1907 sich hinziehenden Restauerung möglicht war, diesen wiederung möglicht war, diesen wiederung möglicht war, diesen wiederung möglicht war, diesen wiederung möglicht war, diesen wiederung

Bolschewistenherrschaft die Johanniskirche gut überstan-Das Schicksal, als Fabrikge-de oder Gottlosenmuseum zu die-list ihr erspart geblieben, nur ei-einter Fenster wurden bei den Pfarrer musste sich da ssten Teil seines Lebens erhaltes als Schuster verdienen, anderer Pfarrer wurde von den sen verschleppt. Dieser Spuk

Geschichte des Ostlan-Turm der Johan-Er blickte nieder Schwert- und die n an ihm ebenso vor-osaken, die 1707 die rschaft auf Petersbur-Russlands sich in die hatten und Zeuge der er Sowjetkom Truppen



Der Tag von St. Florentin-Vergigny

Mehrstündige Unterredung im Sonderzuge

Paris, 2. Dezember des Sonderzuge des Reichsmarschalls fand das herzlichste von seinem französischen Gast.

Botschafter de Brise einige Ausführun-Pétain hatte Vichy levelassen und verteit in seinem Sonderst und verlassen und das herzlichste von seinem französischen Gast. In der Pariser Presse bildet das Zuammentreffen zwischen dem Reichsmarschall und Petain der Grossaufmachung. Die Blätter, die von beiden Persönlichkeiten Bilder verlassen und Petain der Grossaufmachung. Die Blätter, die von beiden Persönlichkeiten Bilder verlassen und Petain der Grossaufmachung. Die Blätter, die von beiden Persönlichkeiten Bilder verlassen und Petain der Grossaufmachung. Die Blätter, die von beiden Persönlichkeiten Bilder verlassen und Petain der Grossaufmachung. Die Blätter, die von beiden Persönlichkeiten Bilder verlassen und Petain der Grossaufmachung. Die Blätter, die von beiden Persönlichkeiten Bilder verlassen den Persönlichkeiten Bilder verla Uber das Zusammentreffen des Reichsmarschall Göring mit dem fran-zösischen Staatschef Pétain machte der französische Botschafter de Bri-non vor der Presse einige Ausführunzösischem Staatschef Pétain machte der französische Botschafter de Brinon vor der Presse einige Ausführungen. Marschall Pétain hatte Vichyam Sonntagabend verlassen und verbrachte die Nacht in seinem Sonderzuge. Am Montag, dem I. Dezember, wurde er um 11 Uhr vormittags an der Demarkationslinie von dem Generalbevollmächtigten der französischen Regierung im besetzten. Gebiet, Botschafter de Brinon, sowie von dem Vertreter des Reichsmarschalls, General der Flieger Hanesse, begrüsst, Marschall Pétain setze seine Fahrt zum Ort der Zusammenkunft im Kraftwagen fort und wurde unterweg überall auf das herzlichste von der Kraftwagen fort und wurde unterweg überall auf das herzlichste von der französischen Bevölkerung begrösst. Um 13 Uhr traf der Marschall auf dem Bahnhofsplatz von St. Florentin-Vergigny ein, wo er auf das herzlichste durch den Reichsmarschall Detain zu seinem Sonderzug ein Frühstück, an dem der Schafter de Brinon und Kommandant Fontaine teilnahmen. Um 17 Uhr 30 begleitete Reichsmarschall Göring den Marschall Pétain zu seinem Son-

aufnahme der deutsch-französischen Besprechungen. "Aujourdhui" bemerkt, dass der gestrige Tag einen Meilenstein auf dem Wege der deutsch-französischen Zusammenarbeit darstelle, und der "Matin" spietzt die Erbauer des neuen Europa ans Werk gehen müssten. "La France socialiste" betrachtet die gestrige Zusammenkunft als eine Folge der Fühlungnahmen. die zwischen Zusammenkunft als eine Folge der Fühlungnahmen. die zwischen Deutschland und Frankreich seit dem Waffenstillstand stattgefunden hätten. "Cri du peuple" meint, Montoire habe seine Früchte getragen.

Aufmarsch gegen Thailand

Mobilmachung auch in Malaya

Eigener Drahtbericht der "DZ im Ostland"

Kanton, 2. Dezember.

Elgener Drahtbericht de Kanton, 2 Dezember In Bangkok ist man lebhaft durch die Beobachtung beunruhigt, dass England jetzt gegen Thailand die gleichen Vorbereitungen zu treffen beginnt, wie sie dem Elimarsch im Iran und im Irak vorausgingen. Besonders beunruhigt ist man durch den Einsatz von 50 000 Australiern und durch die Tatsache, dass sich die an der Grenze der malayischen Staaten und Burmas angehäulten Truppenmengen auf bald 500 000 Mann belauten und Burmas angehäulten Truppenmengen auf bald 500 000 Mann belauten sollen. Auch in Indien sollen Truppen konzentriert werden, die dann nach Burma gebracht werden sollen. Nach einer Meldung der United Press ist im ganzen malayischen Staatenbund der Staatsnotstand proklimiert worden. Man geht zur Mobilisierung sämtlicher Streitkräfte einschliesslich der in den lokalen Verteicigungsorganisationen zusammengelassten Freiwilligen bei Press ich werden die heilandische Grenze zu bewege, wo schon starke Kräfte konzentriert seien. Demgegenüber stellt der Rundfunksender Bangkok fest, dass entgen den en englischen Truppenaufungen der nach fischandische Grenze zu bewege, wo schon starke Kräfte konzentriert nenziehungen oder auf Grenzverletzungen keinerlei Truppenkonzentrationen an Thailandis Obstgrenze durch die zuständigen Italiandischen Batauta macht mobil

Batavia macht mobil

New York, 2. Derember
Wie United Press aus Batavia meldet, erhielten die Luftstreitkräfte Niederländisch-indiens den Befehl zur Mobilmachung. Alle aktiven Mitglieder
der Luftwaffe sowie der Reserve wurden einberufen. Der Mobilmachungsbefehl ist von dem Gouverneur, General van Starkenborgh-Stachouwer,
mit der Notwendigkeit begründet worden, unter den gegebenen Verhält-

zu haben. serdem wurde der Belagerungs id über den gesamten Archipe

Nervosität der Fernost-Schiffahrt Abgebrochene Löschungsmanöver

Schanghai, 2. Dezembe

Die anhaltende Spannung in den Beziehungen zwischen Japan und den USA macht sich in einer steigenden Nervosität der fernöstlichen Schiff-fahrtskreise bemerkbar. Sämtliche ngeschütz feuert britischen nach Sch Aufn.: PK-Stephan-HH befindlichen Schiffe

nach Hongkong surückzukehren.
Auch die in Schanghai liegenden
Schiffe der englischen Reederei Mollers erhielten Befehl, sofort nach
Hongkong in See zu gehen. Zwei
holländisch-indische Dampfer, die in
Schanghai ihre Ladung löschten,
brachen die Löschungsarbeiten plotzlich ab und liefen nach Manila aus.
In Reederkreisen unterstreicht man,
dass alle diese Massnahmen verhindern sollten, dass diese Schiffe, falls
es zu einem Kriege im Pazifik komme, den Japanern in die Hände fielen.

"Ich sehe keinen Weg"

Duff Cooper über die pazifische Lage

Schanghal, 2. Dezember

Schanghal, 2. Dezember Er sehe keinen Weg, wie der Frieden im Pazifik unter den augenblicklichen Bedingungen aufrechtzuerhalten wäre, erklätte Duff Cooper auf der Durchreise von Australien nach Singapore in Batavia in einer Unterredung mit der Presse. General Sir Edward Perceval, der britische Oberstkommandierende in den Malaien-Staaten, ist nach Singapore zurückgekehrt. Seine Ruckkehr wird in unterrichteten Kreisen mit der zunehmenden Spannung der Pazifiklage in Zusammenhang gebracht. Perceval war kurzlich zu einem Besuch nach Sarawik auf Borneo gesuch nach Sarawik auf Borneo gesuch zu der State de

Neuer Flottenches der Briten in Fernost

Schanghai, 2. Dezember

Neue Minister in Tokio Einiührung im Palast des Tenno

Tokio, 2. Dezember Wie Domei meldet, wurde der ehe-malige Minister für Handel und In-dustrie. Yoschiaki Hatta zum Minister für das Eisenbahnwesen ernannt, dustrie, Toschiaki Hatta zum Minister für das Eisenbahnwesen ernant, welchen Posten bisher der Verkehrs-minister Vizeadmital Terajima inne-hatte. Hiroya Ino, der Minister für Landwirtschaft und Forstwesen ist

Die Volksgesundheit im Wartheland

Posen, 2. Dezembe Auf einer Arbeitstagung sämtlicher mtsärzte des Reichsgaues Warthe-Aut einer Arbeitstagung samticher Amtsärzte des Reichsgaues Warthe-land in Posen wurde die Landesgrup-pe der "Wissenschaftlichen Gesell-schaft der deutschen Ärzte des öfschaft der deutschen Arzte des öf-fentlichen Gesundheitswesens ins Le ben gerufen. Damit ist ein erster Ab-schnitt auf dem Wege der Durchfüh-rung eines umfassenden volksgesund-heitlichen Programms im Wartheland

inne eines umissenden vorsegeundbetilichen Frogramms im Wartheland
erreicht.

DZ. Die bis zur Erreichung dieses
Abschnittes vollbrachten Leistungen
im Wartheland verdienen eine umso
höhere Bewertung, als die deutsche
Verwaltung bei der Eingliederung
der Ostgaue auch auf volksgesundheillichem Gebiete als polnische
Hinterlassenschaft Verhältnisse vorInnd, unter denen 6:i die primitivsten
in anderen Ländern längst selbstverständlichen Einrichtungen noch unbekannt waren.
Polen war das einzige Land in Europa, in dem auf 10 000 Einwohner
nur 3.7 — in der ehemaligen Wojewodschaft Wolhynien sogar nur 1.6
— Arzte entlielen und in dem die
Zahf der Krankenhausbetten schon
im Jahre 1936 von Deutschland prozentual um das Fänlfache überboten
wurde. Unter diesen Unständen lag
das Schwergewicht der Bemühungen
auf volksgesundheillichem Gebiete
von vornherein auf den vorbeugenden und vorsorgenden Massnahmen.
So wurden z. B. seit dem 1. Januar
1941 in 362 Mätterberatungsstellen
über 30 000 Säuglingsuntersuchungen
durchgeführt, und von den 112 000
deutschen Schulkindern im Wartheland
43 000 jugendärzilich untersucht.

Neue Judengesetze in Frankreich

Die bisherigen wurden umgangen

Paris, 2. Dezember

Paris, 2. Dezember

Paris, 2. Dezember

Die französische Regierung hat zwei
neue Gesetze gegen die Juden erlassen. Das eine Gesetz untersagt den
Juden mit Grundstücken zu spekulienen, das andere ordnet an, dass Juden in einem besonderen Verband
tusammengefasst werden. Xaver Vallat, der Beauftragte der Regierung
für Judentragen, gab vor Pressevertretern über die neuen Gesetze eingerfläuterungen und führte aus, dass
die Erfahrungen, die die Regierung
gemacht habe, sie schnell davon
überzeugt hätten, dass die Juden die
bisherigen Gesetze ungingen. Mancher judische Bankmann zum Beispiel, der seines Postens als Bankdirektor enthoben wurde, sei zwar
ofliziell von seiner Stelle geschieden,
aber als "technischer Leiter" geblieben. Um den Gesetzesumgehungen
ein Einde zu bereiten, habe die Regierung eine Anzahl weiterer Berufe für
die Juden untersagt. Den Juden sei
es ausserdem verboten, ein Miethaus
zu besitzen. Bis zur Liquidierung werde ein kommissarischer Verwalter
eingesetzt werden. Die Schaffung des
neuen Verbandes "Union des Israelites ein Stensch ein der Verwalter
grupen zur Folge.

Aus der Schulle

Aus der Schule geplaudert

"Times Herald" über Guayana

New York, 2. Dezember

New York, 2. Dezember

Die Besetzung Holländisch-Guayanas durch die USA hat in erste Linie den Zweck, dort den grössten
Flughafen Südamerikas zu errichten,
Flughafen Südamerikas zu errichten,
Flughafen Südamerikas zu errichten,
sichtige zwar, auch die Bauxitgruben
zu schützen, aber auf dem Hochplateau werde ein grosser Flugplatz gebaut, der von USA-Soldaten, die schon
vor Monaten vorsorglich gegen Geibes Fieber geimpit worden seien,
sesetzt werde. Der Flugplatz liege
auf der Hochebene von Pacaraima,
Arbeiter und Material müssten durch
Flugzeuge dorthin befördert werden.
Der USA-Armee, so erklärt Pearson
weiter, liege sehr viel am Bau dieses
Flugplatzes unmittelbar an der brasilianischen Grenze, weil Brasilien
sich beharflich weigere, USA-Soldaten auf brasilianischem Boden zuzulassen.

Franzosen auß dem

Franzosen auf dem Weg zur Ostfront

Paris, 2. Dezember

Des vierte Kontingent der französi-schen Freiwilligen-Legion zum Kampf gegen den Bolschewismus in Stärke von 1200 Mann hat am Monteg unter Führung des Oberst Ducrot Versailles verlassen, um sich in Ubun nach dem Osten zu begeben.

London im Devisen-Engpass

Fluchtkapital in USA soll beschlagnahmt werden

Eigener Drahtbericht der "DZ im Ostland"

Stockholm, 2. Dezember
Eine gewisse Beklemmung über en Verlust wirtschaftlicher Positioen an die Vereinigten Staaten macht
ch immer starker in der englischen eschäftswelt geltend. Ein weiterer
rund ist die ungünstige britische weschäftswelt geltend. Ein weiterer
rund ist die ungünstige britische wesen seien. Zur Ar
evrisenlage. "Financial News" forten die Aufhebung der amerikaninen Terehandverträge und aller jeer Abmachungen, die eine Beschlaglambe britischer, "Fluchtkapitalien" in
en Vereinigten Staaten verhinderen,
as Blatt begrindet diese Forderung
it der Notwendigkeit, die britischen
ollarreserven wieder aufzubauen,
ie Devisenlage sei weit ernster, als
ie meisten Leute glaubten. Die Beier kung Churchills auf dem Bankett
es Lord-Mayors, dass die Regierung
sche Sesicht tragen

Stockholm, 2. Dezember vor einem Jahr nicht gewusst habe, se Beklemmung über wirtschaftlicher Positioereinigten Staaten macht tafrker in der englischen it geltend. Ein weiterel tegetend. Ein weiterel arteserven Ende 1940 erschöplt gewesen seien. Zur Ansammlung n er Dollarkapitalien müsse das Scha amt auch über die nach den U amt auch über die nach den USA verschobenen oder geschmuggelten Kapitalien reicher englischer Privat-leute verfügen können.

leute verlügen können. In den Kreisen der Londoner City bemerkt man mit Beunrühigung, dass sich die Vereinigten Staaten immer stärker auf den Märkten des briti-schen Empires festsetzten. Man be-fürchtel, dass die Nachkriegswirt-

Australier gegen Fremdeinsatz

Zwiespältige Stimmungen New York, 2. Dezember New York, 2. Dezember
Die Erfahrungen, die Australien
mit dem Einsatz seiner Söhne in Griechenland und Kreta gemacht hat, haben zu einer Spaltung der öffentlichen Meinung in der Frage der Milkrdienstplicht gefuhrt. Erhöht wird
der innere Gegensatz durch die anhaltende pazitische Spannung. Starke
Kreise sind gegen eine Zw. ingsaushebung mit der Begrindung, dashiefur gar keine Notwendiskeit vorliene. Die Regierung ungeschritliene. Die Regierung ungeschritliege. Die Regierun weist darauf hin, das genmeldungen schr seien und dass die

vor. es weiteren bildeten die hohen

Ostland

Herzschlag der Heimat

Mallo, hallo: hier ist der Steppensender Minsk; angeschlossen war der
Urwaldsender Baranowitschil — Mit
diesem Iröhlichen Abgesang übergibt
der Landessender Minsk das Kommando an den nächsten Reichssender
lür den Nachrichtendienst.
Gewiss — nur ein heiterer Abschluss, aber es liegt schon etwas
Wohres dorin: Steppe und Urwald!
Der Begriil von endloser, einföniger
Weite, von geheimnisvollem, schier
undurchdringlichem Dunkel, in das es
mähsam Licht zu brinnen heisst, ver-

undurchdringlichem Dunkel, in das es mühsam Licht zu bringen heisst, ver-bindet sich damit für uns. Und da-mit haben wir uns wacker herum-zuschlagen in der ehemaligen Sowjet-tepublik Weissruthenien.

epublik Weissruthenien. Unsere Kameraden von der Wehrnacht emplinden das vielleicht nicht or krass, sie sind Gilleder einer lestefügten Gemeinschaft, die in der
egel geschlossen auftritt und zenol erteilte, genau präzisierte Belehle
at werden lässt.

Tat werden lässt.

Der Mann im braunen Rock aber—
dünn gesät und auf das ganze, weite
Land verteilt — ist meistens allein
auf sich selbst gestellt. Seine Sache
ist es, wie er die ihm gestellte Aufgabe meistert. Der Weg dazu ist
mit unzähligen Steinen besät und ein
immerwährender. Kleinkrieg mit den
ausgelallensten Tücken des Objektes.

usgelallensten Tücken des Objektes. Abends, allein in seiner "Behau-ung" — ganz gleich, ob sie nun im innlos zerstörten Minsk oder irgend-ro draussen im weissruthenischen atum sieht — schickt unser Mann eine Gedanken auf Wanderschalt. Vos würde wohl aus ihm, wenn er ien Hersschlag der Heimat nicht bürte.

den Hertzschung wer rechnen spürte.
Eine leichte Drehung am Apparat, und die Heimat mit allem ihrem Zauber ist mitten unter uns: Webers singende, klingende, lustig brummende, Auliorderung zum Tanz", die waldrische Freischütz-Ouvertüre, unsere zündende Märsche, ein Instiger "Bunter Abend", der Nachrichtendlienst, ein helles Kinderlied, die weiche warme Simme einer deutschen Frau.
Heimat, liebe, tiet begnadete Hei-

warme Stimme einer deutschen Frau...
Heimat, liebe, tiet begindele Heimat, wie innig fühlen wir uns dit verbunden hier draussen im Osten! Täglich verleihst du unserem Gestaitungswillen neuen Aultrieb, läglich
bestärkst du uns aufs Neue in unserem Vorhaben:

In der Welt ists dunkel ---

H. J. Sch.

Gesetzliche Feiertage

Riga, 2. Dezember

Riga, 2. Dezember Im Generalbezirk Lettland sind, wie der Generalkommsissar in Riga Dr. Drechsler anordnet, ausser den Sonntagen folgende Feiertage gesetzlicht der Neujahrsteg, der Busstag (Mittwoch nach Invocavin), der Kafreilag, der Ostermontag, der 1. Mai (Tag der Arbeit), der Himmellahrtstag, der Pfingstmontag, der Fronleichnamstag, 16. Juni (nur im Gebiet Dünaburg), der Johannistag, 24. Juni, der Erntetag (der 1. Sonntag nach Michaelist das Reformationsfest, 31. Oktober, mit Ausnahme des Gebiets Dünaburg und der 1. und 2. Weihnachtstag.

Der Verkauf von Süsswaren

Riga, 2. Dezember

Riga, 2. Dezember
Die Zuckerverwaltung gibt bekannt, dass die Registration der Käufer und der Verkauf von Susswaren
auch in den Geschäften der Schokoladen- und Konfektfabrike.. V. kuze,
Dorpater Strasse 28, und L. W. Goegginger, Wolter von Plettenberg Ring
45/47, erfolgen wird.

Briefmarken spiegeln Geschichte

Wilnas wechselvolles Geschick in diesem Jahrhundert

Kaum eine andere Stadt Europas, auch nicht Fiume oder Danzig, hat in den Jahrchanten seit dem Ausbruch des Weitkrieges ein ähnliches Schicksal gehabt wie Wilna. Die Schicksal gehabt wie Wilna. Die Schicksal gehabt wie Wilna. Die Steht und soweinschen Einwohner Einwohner Einwohner Einwohner Einwohner Einwohner Linus eines Schicksal gemischen Einwohner Linus eines Schieren Kämpfen von den deutschen Kause gemischten Einwohner Linus eines Schaft war in diesem Jahrhundert, was die Staatszugehörigkeit abeit eines selbständigen Kanten, mit Jugendstil gehaltenen Germania-Marken des Deutschen Klauseh und sowjetisch bis sie durch die kriegerischen Ereignisse dieses Jahres mit ihrer Zugehörigkeit zum Ostland in den Schutz des Gross-Jahres mit ihrer Zugehörigkeit zum Ostland in den Schutz des Gross-Jahres mit ihrer Zugehörigkeit zum Ostland in den Schutz des Gross-Jahres mit ihrer Zugehörigkeit zum Gelen Film wechselnde und kurzlebige Geschichte getreulicher wieder als die Briefmarken, jene Zeitdokuments, die Briefmarken, jene Zeitokuments, die Briefmarken, jene Zeitokuments, die

Wilna marschlerten am 9. Oktober 1920 Truppen des polnischen Generals Lucjan Zeligowski in Wilna ein, um das Gebiet an Poien zu bringen. Sie errichteten dort ein selbständiges Staatswesen, das sie Mittellitauen, polnisch: Srodkowa Litwa, nannten und dessen Staatsoberhaupt Zeligowski wurde. Der General liess für seinen "Staat" sofort die notwendigen Briefmarken herstellen, die nicht verfehlten auf die behauptete Verbindung des Wilna-Gebietes mit Polen hinzuweisen. Einzelne der Markenbilder waren Darstellungen om Wilnaer Gebäuden, so des Ostrabramatores, der Stanislaus-Katherlac, der Nikolaus-Kirche und anderen der vielen Wilnaer geistlichen und rer der vielen Wilnaer geistlichen profanen Bauten. Auch Marken dem Bilde des Generals Zeligov der sich selbst zum Gouverneur der sich selbst zum Gouverneur seines Staates ernannte, wurden gedruckt. Am 18. April 1922 kam Wilna, nachdem ein paar Wochen vorher noch eine Briefmarkenserie zur Eröffnung eines "Mittellitautischen Landtages" erschienen war, an die Republik Polen. Dieser Zustand wurde vom Völkerbund sanktioniert, während die litauische Regierung in Kauen nach wie vor Wilna als die offizielle Hauptstadt Litauens bezeichnete. In Wilna wurden seitdem die offizielle Hauptstadt Litauens bezeichnete. In Wilna wurden seitdem die polnischen Briefmarken benutzt, die in einer Ausgabe von 1926 auf den darken zu 1 und 24 Groschen des Stadttor Ostra Brama zeigten und auf der Zloty-Marke von 1936 die klassizistische Stanislaus-Kathedrale abbildete. Der steatsrechtliche Zustand hinderte die litauische Post ihrerseits nicht daran, ebenfalls Briefmarken mit Abbildungen aus Wilna herzustellen. So gibt es eine Marke zu 3 Lit aus dem Jahre 1932, die ebenfalls die Nikolaus-Kathedrale abbildet, und Flugpostmarken zu 60 Cent. mit einer Darstellung der Gröndung Wilnas durch den Grossfürsten Gedimin und zu 2 Lit mit der Wilnaer Witolds-Kirche.

zu 2 Lit mit der Wilnaer WitoldsKirche.

Die Auflösung des polnischen Staates durch den Herbstfeldzug von
1939 brachte die Vereinigung des
Wilna-Gebietes mit Litauen. Die
Iltauische Post gab am 28. Oktober
vier Marken heraus mit dem Aufdruck "Vilnius 1939. X. 10.". Der 10.
Oktober war der Tag des Einmarsches in Wilna. Am 6. Mai 1940 erscheinen dann als endgültige Gedenkausgabe drei sehr gut ausgeführte
und ansprechende Marken, von denen die eine eine hübsche Ansicht
der türme- und kirchenreichen Stadt
Wilna, eine andere einen Kopf des
Grossfürsten Gedimin und die dritte
Trakai, den im Wilna-Gebiet gelegenen Geburtsort Witolds, zeigt. Diese
drei Marken wurden auch in einem
sogenannten Block zusammenge
druckt, der ausser den Markenbildern noch die lateinische Inschrift
"Urbs Vilnius Metropolis Lithuaniae
recuperata" trägt. In diesen Briefmarken wird die besondere Verbindung des Wilna-Gebietes mit der
litauischen Geschichte zum Ausdruck gebracht.

aruck gebracht.

Ausser diesen Gedenkmarken waren in Wilna in der litauischen Zeit
die üblichen litauischen Briefmarken
im Verkehr, die nach der Sowjetisierung auf die Eingliederung Litauens
in die Sowjetunion durch den Aufdruck "LTSR 1940 VII 21" hinweisen.
Die Sowjets führten bald darauf wie
in ganz liten. wjetmarken sieben verschiedene Werte mit dem litauischen Namen der Stadt "Vilnius" überdruckt und ver-ausgabt.

druck gebracht.

Heute werden in Wilna wie im ganzen Ostland die Marken des Deutschen Reiches mit dem Kopfe des Führers benutzt. Sie sind Dokument und Symbol dafür, dass Wilna unter dem Schutz des Reiches steht, dass eine Zeit des Streites um die Stadt ihr Ende und eine Epoche der Arbeit und des Aufbaues ihren Anfang gefunden hat.



Bierpreise neu geregelt

Bierpreise neu geregelt Der Generalkommissar zu Kauen hat für den Generalbezirk Litauen die Bierpreise neu geregelt. Für ½ Liter Lagerbier mit einem Stammwürzege-halt von mindestens 9% beträgt der Ausschankpreis in den Gaststätten 0,35 RM. Flaschenbier wird im Laden für RM 0,60 je Literflasche verkauft werden. Damit sind die bisher be-stehenden Spannungen zwischen Her-stellungskosten und Verkaufspreis ausgeglichen worden.

Libau

Nach längerer Unterbrechung hat die Libauer Kunsthornbearbeitungsfabrik "Jupiter" wiedler ihre Arbeit aufgenommen. Es werden hier hauptschlich Knöpfe, Kämme u. a.m. hergestellt. Da zur Zeit verschiedene Chemikalien, die zur Herstellung des Kunsthorns nötig sind, schwer zu erhalten sind, hat man nach neuen Werkstoffen gesucht, die nummehr gefunden und gut verwendet werden Können. Die Fortführung des Betriebes ist somit gesichert. Da die Nachfrage nach den Erzeugnissen dieser Fabrik beson-Die Fortführung des Betriebes ist so-mit qesichert. Da die Nachfrage nach den Erzeugnissen dieser Fabrik beson-ders gross ist, besteht die Absicht, in Libau in nächster Zeit einen eigenen Verkaufsladen zu eröffnen. Die Li-bauer Kunsthornbearbeitungsfabrik bauer Kunsthornbearbeitungsfabrik kann übrigens auf ihr 10jähriges Be-stehen zurückblicken.

Sonderzuteilung für Schwerarbeiter

Einführung ab 8. Dezember 1941

Riga, 2. Dezember Ab 8. Dezember 1941 erfolgt im Bereich des Generalkommissars laut Vereinbarung mit der Abteilung Landwirtschaft die Zuteilung einer Lebensmittelzulage für Schwerarbeiter durch die Berufsverbände. Alle Betriebe, die auf Grund einer genauen Spezifiketon Schwerarbeiter beschäftigen, haben umgehend eine namentliche Liste und Fachbezeichnung der Schwerarbeiter in doppelter Ausfertigung der Abteilung Werksverpliegung des Zentzlaverbandes der Berufsverbande, Riga. General-von-Hutier-Str. 3. über den Gebietskommissar, Abt. Berufsverbande, einzureichen. Diese Liste muss die Unterschriften des Betriebsfuhrers und des Sprechers tragen. Beim Gebietskommissar Riga-Stadt und Riga-Land erfolgt vorlating die Einreichung direkt an den Zentralver-

Riga, 2. Dezember | band der Berufsverbände, Riga, Gene-

band der Berufsverbände, Riga, General-von-Hutier-Str. 3.
Die erhaltenen Lebensmittel dürfen nur an Schwerarbeiter und nur über die Gemeinschaftsküche erteilt werden. Nichtschwerarbeiter, die sich an der Werksverpflegung beteiligen wollen, haben dementsprechend Fleisch, Fettmarken usw. abzuliefern. Da Aussicht besteht, eventuell auch Nichtschwerarbeitern. Sonderzuteilungen zu gewähren, ist es notwendigneben der Auführung der Schwerarbeiter auch die Gesamtzahl der Belegschaft anzugeben.
Betriebsleiter und Sprecher sind für eine ordnungsgemässe Durchführung der Werksverpflegung im Sinne dieser Anordnung verantwortlich. Zuwidersendungen werden bestraft. Durch diese Anordnung ist den Betriebsleitern nun die Gelegenheit gegeben worden, eine Gemeinschaftsküche einzurichten, da nur über diese Schwerarbeiterzulagen gegeben werden können.

Soldatengräber, die abseits liegen

Bitte um Mitarbeit an die Bevölkerung

Riga, 2. Dezember dass bei Erfassung dass bei Erfassung dass bei Erfassung itscher Wehrmachtsten noch solche Gräen, über die Mein keiner Seite vornlassung, nochmalssenzien nochmals der Seite vornlassung, nochmals der Seite vornlassung der Seite vornlassung der Forstbeamten, beim erfüglicht schonnen oder der Bevolkerung vielleicht schonnen verteilt vielleicht schonnen Riga, 2. Dezember

Die Tatsache, dass bei Erfassung
von Gräbern deutscher Wehrmachtsangehöriger immer noch solche Gräber gefunden werden, über die Meidungen bisher von keiner Seite vorlagen, gibt Veranlassung, nochmals
auf die in dieser Beziehung unbedingt
erforderliche Mitarbeit der Bevölkerung hinzuweisen. Für diese Mitarbeit ist folgendes zu bemerken:

11 Die in geschlossenen Gemeinde-

 Die in geschlossenen Gemeinde-iedhöfen liegenden Gräber sind friedhöfen liegenden Gräber sind sämtlich gezählt, erfasst und ge-

Alle einzeln liegenden Gräber, soweit sie mit einer runden, mit ei-

Der Autobusverkehr nach Kauen

Für die Zivilbevölkerung wurden isher die Plätze für die Fahrt in den Innibussen von Wilna nach Kauen onside die Flatze tit die Fant in den Omnibussen von Wilha nach Kauen in der Wilhaer Stadtverwaltung zuge-wiesen. Seit dem 29. November ist hier eine Anderung eingetreten. Die Plätze werden von der Omnibusation in der Jagellonen Strasse selbst zugewiesen.

Meldepflicht der Zivilbevölkerung

der Zivilbevollen.
Nach einer Bekanntmachung der
blizei an die Zivilbevölkerung haben
Timmohner, die ihre Wohnung Nach einer Bekanntmachung der Polizei an die Zivilbevölkerung haben alle Einwöhner, die ihre Wöhnung wechseln oder neu in Wilma einterflen, sich innerhalb von 24 Stunden auf ihrem zuständigen Polizeiter bezirk, in dessen Bereich sie Quatter nehmen, zu melden. Minderjährige und Kranke bzw. Gebrechliche mussen sich von ihrer Angehörigen oder Betreuer anmelden lassen. Über die Einwöhner, die Wilna verlassen und sich nicht persönlich abgemeldet haben, haben die Hausbestizer bzw. Hausverwalter der Polizei eine en sprechende Nachricht zugen ein sossen. Dieser Tage wurden 48 Personen mit 3 Mark Geldstrafe bestraft, well sie sich gegen die polizellichen weil sie sich gegen die polizeiliche Meldevorschriften vergangen hatten.

Nachwuchs für die Feuerwehr

Seit dem Herbst fand in der Feuer-wehrschule ein Lehrgang für 60 Teil-nehmer statt. Von diesen haben 40 Teilnehmer die Schule mit Erfolg abgeschlossen. Die neuen Feuerwehr-männer werden den in der Stadt und im Wilnagebiet befindlichen Feuerschutzkommandos zugeteilt.

Mitau

Kunstausstellung eröffnet

gegen. Um Unterstützung durch die Bevöl-

kerung, auch das letzte Grab zu er-fassen, wird gebeten.

In Vertretung des Gebietskommis-sars von Semgallen, Freiherrn von Medem, eröffnete der Stabsleiter des Stedem, eröffnete der Stabsielter des Gebietskommissars Fehre eine Aus-stellung Mitauer Künstler. In seiner Eröffnungsansprache betonte Stabs-leiter Fehre das rege künstlerische Leben in Mitau und die auf diesem erzielten Erfolge. Gebiet efzieiten Effoige. An der Ausstellung beteiligen sich zahlreiche Künstler, die Arbeiten in Ol, Pastell, Aquarell, ferner Holzschnitte, Bild-hauerwerke, Litographien und auch Keramik zeigen.

Dr. Hanne Janean

Sendefolge für die deutsche Wehrmacht

für die deutsche Wehrmacht

Das Programm des Hauptsenders Riga

der Sendeigruppe Ostland und der Sender Modohn, Goldingen und Libau lauender Modohn, Goldingen und Libau laugendermassen 5.00 Uhr: Kameradschattdenst des deutsche Rundfunks für die
deutsche Wehrmacht, 6.15 Uhr: Heitere
Musik. 7.00 Uhr: Deutsche Nachrichten
Anschl: Frühkonzert. 8.00 Uhr: Frühmusik, 12.30 Uhr: Nachrichten und Betrechtungen zur politischen Lage. 12-45

Uhr: Mittagsmusik. Es wirken mit ein
Luffnachrichtenregiments u. Lt. seiftes
Obermusikmeisters. 14.00 Uhr: Deutsche
Luffnachrichtenregiments u. Lt. seiftes
Obermusikmeisters. 14.00 Uhr: Solistenkonzet.
Es wirken mit: Lidija Blumentale (Sopran). wirken mit: Lidija Blumentale (Sopran), rija Garuta (Klavier) und Nikolasi see (Bratsche). 15.00 Uhr: Langsame ederholung des Wehrmachtberichts und rzer Nachrichtendienst zum Mitschrei-n für die Truppe. 16.00 Uhr: Musik Nachmittag. 19.00 Uhr: Frontberichte-schl: Musik 19.30 Uhr: Erlauferun zum Wehrmachtbericht. 19.40 Uhr:

Musik. 19.45 Uhr: Politische Zeitungs-und Rundfunkschau. 20.00 Uhr: Deuts-sche Nachrichten. 20.15 Uhr: Gosse-bunter Abend für die deutsche Wehr-macat. Leitung: Hermann Probst. 22.20 Uhr: Tammusik. 23.00 Uhr: Kammermusik. Leitung: Hermann Kammermusik. Einer Linterettung von Leitung von Leitung. Deutsche Nachrichten. 22.00 Uhr: Deutsche Nachrichten.

Spielplan der Rigger Oper

Mittwoch, den 3. Dezember "Banjuta", Donnerstag, den 4. Dezember Ballette, Geist der Rose", "Herbst", "Nachtigall und Rose", Freilag, den 5. Dezember "Der Dezember Sonaden", Sonadend, den 6. Dezember Sonaden", Sonadenden den 6s. 150. Todestages Mozarts — "Lati-berflöte".

Verdunkelung von 16.18 Uhr

nd Riga-Land erfolgt vorläufig die inreichung direkt an den Zentralver-

Sport

Deutsche Skiläufer

Drutsche Skilaufer, die sich nicht vereinmässig binden wollen, wurde vom Reichssportführer innerhalb des NSRL die "Gemeinschalt deutscher Skilaufer" ins Leben gerüchten. Jeder kann auf diese Weise an der weiteren Ausbreitung des Skisportes zum währen Volkssport mit arbeiten. Keiner soll sich als "wilder" Skilaufer bezeichnen lassen. Jeder denke an die Unfall-Versicherungsmöglichkeiten. Anfragen beantwortet die Geschäftsstelle der "Gemeinschaft deutscher Skiläufer" Innsbruck. mogischkeiten. Anfragen beantwortet die Geschäftsstelle der "Gemein-schaft deutscher Skiläufer" Innsbruck, Postschliessfach 129.

Wintersport in Kärpten

Im Sportgau Kärnten werden in der Zeit vom 23. Januar bis zum 1. Feb-ruar 1942 wintersportliche Veranstal-tungen derart bedeutenden Ausmasses durchgeführt, dass sie nunmehr in einer internationalen Wintersport Kärnten zusammengefasst Das Programm dieser Sporturden. Das Programm dieser Sport-oche hat folgendes Aussehen 23.–25. anuar: Deutsche Meisterschaft im isschnellaufen und Reichssieger-Januar: Deutsche Meisterschaft im Eisschnellaufen und Reichssieger-weitbewerb der Frauen in Klagenfurt, 28. und 29. Länderkampf Deutschland-Norwegen im Eisschnellaufen in Kla-genfurt, 30. Januar: Torlauf und fünf Mal zehn Kliometer Staffel in Villach, 31. Januar: 18 Kliometer Lauf in Villach, 1. Februar: grosser Sprunglauf in der Hubert Kwausner-Kampfbahn.

Amateurboxer in Leipzig

Amateurboxer in Leipzig
Die Boxstaffel von Sparta-Kopenhagen, die zu Beginn ihrer Deutschlandreise in Hamburg eine Niederlage erlitt, kam bei ihrem zweiten Start in
Leipzig gegen eine verstärkte Mannschaft des Sc-Marethon zu einem Unentschieden von 8.8, wobei die Gäste
allerdings zwei Punkte für das Nichtantreten ihres Fliegengewichters
Berthelsen kampflos abgaben. Die
Dänen, die zum Teil Landesmeister
sind, und verschiedentlich schon in
ihrer Nationalstaffel kämptten, zeigten sehr gute Leistungen. Bemerkenswert waren die Unentschieden
der beiden Magdeburger Freers und
Sollmer im Mittel- und Schwergewicht gegen Brems und Lehman. im Mittel- und Schwerge-gegen Brems und Lehman. isse vom Bantamgewicht auf-Ergebnisse vom Bantamgewicht auf-wärts: Hacker (Marthon) Bes. Brandstrup (K) n. P. Zmuda (K) Bes. Amelang (M) N. P., G. Anderson (K) Bes. Rybarczyk (M) N. P., Meri (M) Bes. Topp (K) N. MP., Freets (Magdeburg) — Brems (K) Unentschie-den, Aage Schristensen (K) Bes. Schenk (Mandeburg) N. P. Sollmer (Magdeburg)-Lehmann (K) unentschie-den

Die Schweiz siegte

Das Eishockey-Länderspile in Zürich zwischen der Schweiz und Schwedens Nationalmannschaft endete mit einem sicheren Siege der Schweizer. Mit 63 (11, 31, 31) Toren waren die Schweizer über die Mannschaft von Hemmarby-Stockholm, die die Ländermannschaft Schweden vertrat, erfolgreich.

Norwegens Meister

Die norwegische Meisterschaft im Gerätturnen wurde in Oslo entschie-den. Sieger und neuer Meister in dem Mehrkampf wurde Knut Hoel (Oslo).

Das ist es, was unsere Gegner nicht können

Auch im Kriege pulsiert das sportliche Leben in Deutschland

Auch im Kriege pulsiert das sportliche Leben in Deutschland

Wer das Glück hatte, den XII.
Dympischen Spielen 1936 in Berlin
beizuwohnen, wer den Einmarsch der
hattenen der State vorbevationen (bezeichnenderweise fehlte
inur die Sowjet-Union) in das von
lausenden umsäumte Olympia-Rund
ind dieses grossartige Fest der Völter von Anfang bis zum Ende mitvier von Anfang bis zum Ende mitvier von Anfang bis zum Ende mitvierbem durfte, der wird sich wohl
larüber Gedanken gemacht haben,
varum eigentlich für Auseinanderiverschiedenheiten und mehr oder weliger grosse oder kleine Differenzen
Jüger grosse oder kleine Differenzen
Staaten und Mächten, für Meinungsverschiedenheiten und mehr oder weleitigen Ansprüchen gerecht zu werleitigen Ansprüchen gerecht zu werleitigen Ansprüchen gerecht zu werlein. Gerade wir Deutschen haben
virege nötig waren, um den gegeneitigen Ansprüchen gerecht zu werlein. Gerade wir Deutschen haben
virege nötig waren, um den gegeneitigen Ansprüchen gerecht zu werleitigen Ansprüchen gerecht zu werlein. Gerade wir Deutschen haben
virege nötig waren, um den gegeneitigen Ansprüchen gerecht zu werlein. Gerade wir Deutschen haben
virege nötig waren, um den gegeneitigen Ansprüchen gerecht zu werleitigen der Weisen
John ber und deutschen Wa
John ber und weisen der Meister
John ber und deutschen Wa
John ber und deutsche Olympischen Spielen 1936 in Bebeizuwohnen, wer den Einmarsch nur die Sowjet-Union) in das von dus dieses grossartige Fest der Völker von Anfang bis zum Ende miterieben durfte, der wird sich wohl darüber Gedanken gemacht haben, warum eigentlich für Auseinandersetzungen zwischen den einzelnen Staaten und Machten, für Meinungsverschiedenheiten und mehr oder weniger grosse oder kleine Differenzen Kriege nötig waren, um den gegenseitigen Ansprüchen gerecht zu werden. Gerade wir Deutschen haben bekanntlich alles geten, um unsenur die Sowjet-Union) den. Gerade wir Deutschen haben bekanntlich alles getan, um unse-ren Gästen den Aufenthalt so angeren Gästen den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu gestalten,
um ihnen zu zeigen, wie sehr uns
daran liegt, von uns den Eindruck
eines Volkes mit in die ferne
Heimat zu nehmen, dem Ordnung,
Freiheit, Ehre und Gerechtigkeit erstes Gebot sind — das nichts anderes als den Frieden will. Wir zeigten keinerlei Hassgefühle, wir besassen auch keine. Die Vertretung
Amerikas wurde ebenso herzlich emusassen aucn keine. Die Vertretung Amerikas wurde ebenso herzlich emp-langen wie die Abordnung aus Ita-tien, wie die Ungarn, die Skandla-vier, die Rumänen, die Bulgaren, die Griechen, die Ägypter und all die anderen Völker.

anderen Volker.

So llessen wir unseren Gästen Gastfreundschaft in reichstem Masse zuteil werden, und alles zeigte, daswir unter das bittere Geschehen der Jahre 1914 bis 1918 einen Schlusstrich ziehen wallten Unsere Gegstrich ziehen wollten. Unsere Geg ner aber wollten anders. Das braun Leder, die Boxhandschuhe, die Diskus Leder, die Boxnandschune, die Diskus-scheibe, die eiserne Kungel, der Staf-fettenstab, die Bambusstange, die Säbel, Degen beim Fechten, das Reck, das Pierd, der Barren und die weissen" Sportarten Ski und Ten-nis, der Flussballplatz, die Aschen-habn der Roxving beten für uns nis, der Flussballplatz, die Aschen-bahn, der Boxring boten für uns Deutsche genügend Möglichkeiten, das gegenseitige Kräfteverhältnis zu prülen. Aber dem Gegner genügte das nicht. Er glaubte, uns mit Ka-rabiner und Handgranaten eher be-zwingen zu können. So kam der Krieg, den wir, vor allem auch die deutschen Sportler, nicht gewollt haben.

heben.

Umso erfreulicher ist es, dass der deutsche Sport neben den unverjeiterhichen Erfolgen der deutschen Waffen nicht nur seine seit den XII. Olympischen Spielen in Europa dominierende Stellung gehalten hat, sondern darüber hinaus durchz zahlzeiche Begegnungen mit befreundeten Sportnationen seine Beziehungen erweiterte. Die Kampfkraft des deutschen Sports blieb ungebrochen. In dem besonders erfolgreichen Kriegslaht 1940 gelangten allein 77 Länderkampfe gegen 12 verschiedene Nationen zum Austrag. 45 Kämpfe wurden im Ausland durchgeführt. 32 in der Heimat. Bei 41 Siegen, 6 Unentschieden und 30 Niederlagen ein mmerhin stolzer Erfolg. 8 neue Weltbestleistungen, 22 deutsche Rekorde in diesem einen Jahre beweisen, dass es auch im deutschen Sport, der viele seiner Besten zur Wehrmacht abgegeben hat, kein Stillstehn, sondern nur ein Vorwärts gibt. Umso erfreulicher ist es, dass der

zu Gast, wir erwiderten den Besuch in Mailand, fast die gesamte europäische Sportjugend versammelte sich zu friedlichem Wettstreit in Breslau und demonstrierte geschlossen den Aufbauwillen des jungen neuen Europa, viele weitere internationale Sportveranstaltungen reihen sich an. Daneben hat das pulsierende Leben des Sports auch in der Heimat nicht die Kameraden in der Heimat dei vielen Schwierigkeiten mit Gesportveranstaltungen reihen sich an. Pront sind stolz auf die Kameraden die Wetteranstalten und begeisterung gemeister hätten. Die Soldaten an der Pront sind stolz auf die Kameraden die Wetteranstalten und begeisterung gemeister hätten. Die Soldaten an der besportveranstaltungen einet Lohn. All diese Sportveranstaltungen mit die Vielen Schwierigkeiten mit Geduld, Ausdauer und Begeisterung gemeister hätten. Die Soldaten an der Pront sind stolz auf die Kameraden, die Worden an der Wetten den Lohn. All diese Sportveranstaltungen mit die vielen Schwierigkeiten mit Geduld, Ausdauer und Begeisterung gemeister hätten. Die Soldaten an der Pront sind stolz auf die Kameraden, die Wetteranstaltungen sind der Vertungen hat.

Slowakei probte für Breslau

Die zweite Garnitur siegte überraschend

Die deutsche Amateurboxer haben in diesem Jahr noch zwei Länderkämpte vor sich Am 7. Dezember in Litzmannstadt wird es den in diesem Jahr noch zwei Länderkämpte vor sich Am 7. Dezember in Litzmannstadt gegen die Slowakei und eine Woche später, am 12. Dezember, in Stockholm gegen Schweden. Die Slowaken haben sich trotz in Fliegengewicht: Dietrich (Nürnberg-Minarek; Bantamgewicht: Seipeutschland verloren sie zweimal mit del (Berlin)-Strha; Federgewicht: entmuttgen lassen und sind immer Schmedes (Dortmund)-Akay; Weltertentmuttgen lassen und sind immer Schmedes (Dortmund)-Akay; Welternewicht: Garz (Madedeburg)-Siladii; wieder gegen die stärksten Boxnatio nen angetreten, um aus accepten zu lernen.

Der Boxsport steht in der kei erst im Beginn seines. V

Die zweite Garnitur

Die für das vierte Länderspiel gegen Kuchar und Földes sorgten für den Deutschland am 7. Dezember in Bres Gleichstand, aber Podhrasky und Arslau ausgewählte slowakische Nationale eil bestritt vor 29 000 Zuschauern in Fressburger Stadion ein weiteres Ubungsspiel. Überraschend wurde die Länderelf vor einer zweiten Auswahlmannschaft mit 5:3 (3:9) Toren geschlagen. Die jungen Gegner der Nationalen waren mit einem Riesen-leifer am Werk, während jene sich große Zurückhaltung auferlegten. Durch Erfolge von Ferneck (2) und Venuri legte die Mannscheft schon bis zur Pause drei Tore vor. Als dam nach Platztausch Fabiak (Zipserndorf) den Stelle von Jurnovie (Bratislava) die Angriffsführung der Nationaleil über- kuchat (Armee), Visocky (FS Vrutky), arbim, lief das Spiel wesentlich besser. Boxen gegen die Slowakei

reimal mit del (Berlin)-Strba; Federgewicht: Pet-is- nicht i (Kassel)-Pauer; Leichgewicht: nd immer Schmedes (Dortmund)-Akay; Welter-Boxnatio-sewicht: Garz (Magdeburg)-Siladi; ren Kämp-ck; Halbschwergewicht: C. Schmidt er Slowa- (Hamburg)-Kalmen; Schwergewicht: Werdens Kleinhildermann (Berlin)-Javorek.

Winterarbeit



Die mehrmalige deutsche Meisteria Irma Dumsky-Nürnberg bei einer Keulenübung

Pokalspiel verlegt

Das Zwischenrundenspiel um den Reichsbund-Pokal zwischen den Mann-schaften von Mitte und Ostmark, das am 14. Dezember in Halle stattfinden sollte, ist um eine Woche verlegt worden. Die Begegnung wird nun-mehr erst am 21. Dezember in Halle durchgeführt.

Dahlquist pausiert

Dahlquist pausiert

Der hervorragende schwedische
18 km - Läufer, Alf Dahlquist, der im
Februar des vergangenen Winters in
Cortino, Empazzo Weltmeister wurde,
will sich in diesem Winter nur an
Veranstaltungen in seiner Heimat beteiligen. Nach Garmisch-Parienkirchen will er erst 1942 wieder starten.
Dahlquist begründet seinen Entschluss
mit dem Hinweis auf seinen Beruf.
Er ist, wie fast alle "schnellen" Männer Schwedens, Angehöriger der
Feuerwehr.

Ungarn mit Asbeth

Ungarn mit Asboth

Ungarn mit Asbotin
Schweden und Ungarn stehen sich
in der Stockholmer Alvikshalle in
einem Tennisländerkamp! gegenüber,
Ungarn bestreitet dieses Treffen mit
der Mannschalt Asboth, Gabory, Szigeti und Maier. Die Schweden die
wieder mit ihren hervorragenden Hallenspezialisten Carl Schroeder, Curt
Oestberg, Nils Rohlsson usw. antreten, sind besonders auf das Abscheiden Asboths in der Halle gespannt.

Schwedens Boxmannschaft

Schwedens Boxmannschaft für Die schwedische Boxmannschaft für den Länderkampf gegen Deutschland am 12. Dezember in Stockholm ist vom Fliegen- bis zum Schwergewicht wie- Jolgt aufgestellt worden: Allan Hansson, Stig Kreuger, Kurt Kreuger, Lennart Boquist, Erik Agren, K. G. Noren, Per Eriksson und Robert Stahl. Besonders die Teilnahme von Erik Agren im Weitergewicht bedeutet gegenüber der Mannschaft, die vor kurzem gegen Dänemark verlor, eine wesentliche Verstärkung. Im Schwergewicht steht Robert Stahl zum ersten Male in einem Länderkampf. Der junge, vielversprechende Boxer besiegte in einer Ausscheidung Nils Andersson überzeugend nach Punkten und wird nach dem Abgang von Tandberg als eine Zukunftshoffnung des schwedischen Boxsports bezeichnet.

Was liest der USA-Bürger?

Wenn wir ein Land und seine Be-wohner kennen lernen wollen, ist es unerlasslich, dass wir uns auch mit seinen Kulturleistungen auseinander-seizen. Unzweckmassig aber ist es hierbei, sich nur mit den anerkannten Autoren zu belassen, deren Werke ihr Dasein in einer kleinen Literaten-schicht fristen und auf Johen Bücher-borden verstauben. Einen vollkomme-nen Einblick gewinnen wir erst dann, wenn wir uns das Bücherbrett des seiborden verstauben. Einen vollkommenen Einblick gewinnen wir erst dann,
wenn wir uns das Bücherbreit des sogenannten kleinen Mannes, des Arbeiters, des Kaufmanns und des
Handwerkers, anschauen. Und hier
müssen wir eine erschreckende Feststellung treffen: neben einigen Bänden, die vielleicht noch aus der Väterlichen. Hausbücherei" stammen,
treffen wir auf keinerlei geschriebenes Wort. Wohl aber konnen wir in
jedem amerikanischen Haushalt die
Magazine aufteffen, von denen es in
die den ganzen Büchermarkt überschwemmen. Sie sind es, die den
Lesehunger des Volkes stillen und
aus deren Scheinwelt das Weitbild
des USA-Bürgers erwächst.

In Amerika erscheinen 15 Millio-

In Amerika erscheinen 15 Millio-en Magazine wochentlich, von de-en eine Nummer 10 bis 25 Cents ko-tet. Diese Magazine bringen nicht ur atemraübende blutstarrende chauergeschichten und Romane, son-ern sie versuchen auch das naiwe

zu beeinflussen und bieten somit der Roosevelt-Propaganda die beste Ge-legenheit, sich in das Denken des Volkes hineinzuschleichen. Der Ame-rikaner, dessen giestige Nahrung aus-schliesslich diese Magazine bilden, wird somit – ohne es zu wissen – Opter der gewissenlosen Kriegshet-zerpolitik. rpolitik

Opter der gewisseniosen Kriegsnetzerpolitik.
Papier, Druck und Ausstattung dieser Magazine, die natürlich so billig wie nur irgend möglich sein müssen um dem Verleger, der seinen Autoien qutes Honorar zahlen muss, nehenbei auch noch einen Verdienst abzuwerfen, sind selbstverständlich
minderwertig. "Die Grossen" der Maqazin-Literatur, die täglich an die
dreissig Schreibmaschienesoiten diktieren, verdienen durchschnittlich bis
zu 15 Cent pro Wort. So nimmt
5000 Dollar wöchentlich verdienen.
Eine dieser Berühmtheiten, Mary
Greng, die heute 35 Jahre alt ist nur
bereits 164 Romane verfasst hat, ist
ein deutliches Beispiel für die Auffassung, die diese "Schriftsteller" von
ihrem Beruf haben.

ihrem Beruf haben.

Diese Flut von Schundromanen, die die USA in einer Millionenauflage ibberschwemmen, lassen natürlich kein wertvolles und billiges Volksbuch aufkommen. Auch hier auf diesem Gebiet ist der einzig bestimmende Faktor das Geschäft, das in diesem Falle auf den niedrigsten Instinkten und der Urteilslosigkeit der breiten Volksmassen aufgebaut ist; und so ist es den sich allein vom Geschäftsgedanken leiten lassenden Auferen und Verlegern dieser "Literatur-

Weise untergraben und die Phantasie der Jugend mit ihren Schundwerken vergiften. thc.

Gerettetes Kunstgut

Gerettetes Kunstgut
Zu den Kostbarkeiten des Schlosses
Zarskoje Selo bei Leningrad gehörte
ein 34 mal 36 Meter grosser Saal,
dessen Wände Bernsteinarbeiten in
Inkrustationstechnik verkleideten,
Diese Arbeiten, einzig in ihrer Art,
gehen auf eine Idee König Friedrichs I. zurück, der sie für ein Zimmer erst der Charlottenburger, dann
des Berliner Schlosses von Danziger
Meistern fertigen liess. Als Peter
der Grosse Friedrich Wilhelm I. in
Bertlin besuchte, liess er sich das
Zimmer schenken. Von der Kaiser
Elisabeth, der Friedrich der Grosse
einen kostbaren Wandsplegefahmen
aus Bernstein übersandte, wurde es
in dem Zarenschloss Zarskoje Selo
eingebaut.

cingebaut.

Acht grosse Felder des weltberühmten Kunstwerkes haben jetzt deutsche Soldaten aus dem in der Kampfzone liegenden Schloss gereteitet, und der Direktor der staatlichen Schlösser und Gärten, Dr. Gall, hat sie in die Kunstsammlungen des Königsberger Schlosses überführt. Die Stücke sind im ganzen gut erhalten tund zeigen in einem Gemisch wunderbare Schnitzereien, Ornamente, allegori sche Szenen, Fruchtgirlanden, den preussischen Adler und den Namen. sche Szenen, Fra preussischen Adler

Kulturnotizen

Wissenschaft

Die Heidelberger Universität eröff-nete ihr diesjähriges Wintersemester mit einer Feier, die der 555. Wieder-kehr der Gründung im Jahre 1386

Nach langen Nachforschungen ist Nach längen Nachrorschungen ist es einem schwedischen Gelehrten ge-lungen, die bislang verlorengeglaubte vergoldete Turniertüstung König Cu-stav Adolfs von Schweden in der Domkirche zu Strängnes aufzufinden. Die Rüstung wurde 1620 in Arboga

Schauspiel

In der Koninklijke Nederianum.

Schouwburg in Antwerpen fand die flamische Erstaufführung von Eichendorffs "Freiern" unter Spielleitung

Draf Dr. Carl Niessen, Köln,

Das Stadttheater Görlitz will auch n diesem Jahr seinen Zyklus "Schlesische Dramatiker" fortsetzen. Den Auftakt soll "Die versunkene Glocke" von Gerhart Hauptmann bilden.

Schrifttum

Der rheinische Schriftsteller Franz Fuchs, der auch durch einige Werke bildender Kunst bekannt wurde, fei-erte dieser Tage seinen 70. Geburts-

zert statt, das von der Kapelle des Königlichen Theaters und des Kopen-hagener Knabenchors unter Mitwir-kung hervorragender Sänger und erinnen gestaltet wurde

Sängerinnen gestaltet wurde.
Das Göttinger Stadttheater begann
seine Mozart-Woche mit der deutschen Erstaufführung von Mozarts
"Gans von Calro" (L'oca del Cairo).
In Noepel starb im Alter von 84
Jahren der bekannte Orchesterdiri-Jahren der bekannte Orchesterdiri-gent Leopoldo Mugnone, der Mascag-nis "Cavalleria rusticana" bei der Uraufführung dirigiert hatte. Von Mugnones Kompositionen erlangten die Opern "Der Schalk" und "Breto-nisches Leben" Bedeutung.

nisches Leben Bedeutung,
Bildende Kunst
Die staatliche Münzsammlung in
Munchen hat eine Plakette von Gerhart Hauptmann und eine Medaille
von Hermann Stehr, die Professordelle
Antonio, Bad Warmbrunn, geschaffen
hat, angekauft. Die Ruckseite der Antonio, Bad Warmbrunn, geschaffen hat, angekauft. Die Rückseite der Hauptmann-Plakette zeigt eine Dar-stellung aus "Florian Gayer" mit der Inschrift" "Der deutschen Zwietracht mitten ins Herz", und die Rückseite der Stehr-Medaille stellt den Tod dar, vom Genius des Ruhmes besiegt

westwärts!" wurde in Stockholm mit grossem Erfolg zur Erstaufführung ge-

sitet an ciner from the first state of the most state of the most

Etwas vom Porzellan

Wer kennt sie nicht, die zwei gekreuzten Schwerter als Echheitszeichen der wunderbaren Werkzücke aus der Meissner Porzellandereinst seinen Siegeszug antrat. Wann das war, ist immer noch recht umstritten. Schon im 17. Jahrhundert wurden verschiedentlich Versuche gemacht, das chinesische Porzellan nachzuahmen. So kam es in Delft zur Herstellung der vielbigephrten Fayencen mit blauen Ornamenten auf weissem Grund. Aber erst Johann Friedrich Böttger — so hörte man es bisher — gelang es, durch die richtige Mischung und Erhitzung das echle Hartporzellan m schaffen. Er solite im Wer kennt sie nicht, die zwei ge-



Mädchen mit Schlange J. P. Melchior (Höchst 1770)

Auftrage des Kurfürsten von Sachsen Gold herstellen; was aber in seinen Retorten entstand, war ein neuer Werkstoff — Porzellan, das "Weisse

Werkstoff — Porzellan, das "Weisse Gold".

Unter seiner Leitung wurde dann im Jahre 1710 die erste Porzellanfabrik in der ältesten Stadt Sachsens, in Meissen, dem einst so wehrhaften Bollwerk gegen den slawischen Osten, gegründet. Dabei hielt man sich in den ersten Jahren an chinesische Vorbilder und erzeugte fest ausschliesslich Gebrauchsgeschirt. Dem leichten, durchscheinenden und sich willig allen Formen fügenden Porzellan wurden dann erst der Modelleur Kändler und der Maler Herold gerecht, als sie dezu übergingen, die Formen und Verzierungen des Rokoko auf das Porzellan zu übertragen. Im weiteren Verlauf entstanden dann auch in anderen Städten solche Porzellanfabriken, so in Wien im Jahre 1718, in Berlin 1750 und in Sevres bei Paris im Jahre 1736. Seit einiger Zeit wird jedoch auf Grund einsehnender Erzenbargen. von

Seit einiger Zeit wird jedoch auf Grund eingehender Forschungen von fachlicher Seite dem Alchemisten Böttger das Verdienst der Erfindung

DAS MODEI



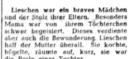
Stefan George Plakette von R. Bosselt (1935) Staatl. Porzellan - Manufaktur Berlin

Berlin

des europäischen Porzellans mit triftigen Hinweisen strittig gemacht. Es wird festgestellt, dass schon im Jahre 1691, also vor 230 Jahren, Ehrenfried Walther von Tschirnhaus, ein Gelehrter aus Kiesslingswalde, in Dresden seine Schmelzversuche von verschiedensten Gesteinen und Erden soweit ausgebaut hatte, dass das Endergebnis bereits als reines Porzellan anzusprechen ist. Sein Mitarbeiter Böttger soll diese Erfindung in den keramischen Werkstätten des Tschirnhaus in Dresden dann nur weiter ausgebaut und in Meissen in der ersten europäischen Fabrik dieser Art in grösseren Umfang ausgewertet haben.

in grösserem Umfang ausgewertet haben.
Wie dem auch sei, uns genügt die reine Freude, an diesem Werkstoff, der, von Künstlerhand geformt, in seiner lebendigen und zarten Clasuroberfläche die höchste Fähigkeit besitzt, feinste Reize auszudrücken und plastische Augenblicksgedanken zierlich festruhalten, und, was vielleicht das Wesentlichste ist, so zu vervielfältigen, dass die Handschrift selbst des grössten Künstlers an allen Stücken sichtbar bleibt und jede einzelne Reproduktion dem Original gleichwertig ist.
So legte der Modelleur bereits damals in Meissen die Grundlage unsere heutigen Tierplastik und figürlichen Kleinplastik, so dass sich dann ein Strom von Kleinplastiken ins Volk ergoss, wie ihn die Welt seit den Tagen der Antike nicht wieder gesehen hat.

den Tagen d geschen hat.



Besonders stolz aber war ihre Mut-ter auf ihre künstlerischen Talente. Lieschen konnte namlich ganz gut malen und zeichnen "Mein Lieschen wird noch eine zweite Angelika Kauff-mann!" prablie die Mutter. "Gegen sie sind der selige Makart und Schwind und wie die berühnten Ma-ler alle heissen mögen, nur Stümper!"

Kein Wunder also, dass Lieschen die Akademie der bildenden Künste besuchen durfte, um sich zur Malerin ausbilden zu lassen. Die Mutter sprach nur von ihrer Tochter, der Malerin ausbilden zu lassen. Die Mutter sprach nur von ihrer Tochter, der Malerin, und erhofite von deren Talent wahre Wunder. Lieschens Radierungen "Badende Venus" und "Die drei Grazien" begeisterten die Künstlerin-Mutter immer aufs neue, und obenMutter immer aufs neue, und oben-Mutter immer aufs neue, und oben-drein freute sie sich über die Anstän-digkeit ihrer Tochter, die nur für die Kunst lebte und für Unterhaltun gen, Liebesangelegenheiten und ähn iche, den Chrakter eines jungen Mäd gen, Liebesangelegenneiten und ann-liche, den Chrakter eines jungen Mäd-chens verderbende Dinge, keinen Sinn hatte. Besonders das Kapitel "Mann" schien für Lieschen ein spanisches Dorf zu sein, wie Mama mit besonde-rer Genugtuung konstatierte.

Eines Tages erhielt die junge Ma-lerin den ersten Preis der Akademie für Schülerarbeiten. Ein Bild, das Lieschen gemalt hatte, wurde aus-gezeichnet.

Freudig umarmte die Mutter die junge Künstlerin. "Ich habe ja ge-wusst", strablte sie, "dass aus dir eine Meisterin wirdt Bitte zeige mir das prämiierte Bild!"

Langsam enthüllte Lieschen die Zeichnung. Sie stellte einen nackten Mann vor und darunter stand: "Männ-licher Akt. Fecit Lieschen Knödelmüller!



Ziege Hergestellt in Konenhagen um 1910

Mamachen wurde beinahe vom Schlage gestreift. "Himmel! Ein nackter Männ!" flüsterte sie tonlos und schnappte nach Luft. "Ich bin entsetzt!"

Lieschen beruhigte die Mutter: "Ist doch nichts dabei

doch nichts dabei!"

Die Künstlerin-Mutter bekam beinahe keinen Atem: "Ein nackter
Mann! Malt so etwas ein anständiges Mädchen? Schämst du dich nicht so ein sittenloses Modell anzusehen?"

Das brave Lieschen lachte hell Aber Muttchen! Ich habe das Bild nicht nach einem Modell gem

"Wieso?" sagte Mamachen ahnungs-los, "wonach denn?"

Errötend kam es von den Lippen des braven Lischens:

"Nach dem Gedächtnis, Muttchen!

Ruhestelluna

Von Werner Respondek

Feuer sind veralommen Leider ist zur Nacht nicht, wie wir gedacht. Heimatpost gekommen.

Uber Zelt und Wald Stehn so klar die Sterne. Hockt euch, es wird kalt, Holz im Olen knallt, Um die Sturmlaterne.

Oder mummt euch warm In die warmen Decken.

Denkt: wir sind nicht arm. Uns kann kein Alarm Aus dem Schlafe schrecken.

So endete eine Liebe...

die Weiber, die Welt und sich seibst ärgerte.
Doch, er war geduldig und las dann, in solchen Fällen, die alten Briefe von ihr nochmals durch und immer wieder, bis er sie fast auswendig kannte und bis sie ihm solieb und vertraut waren, dass er die Angebetete noch mehr denn je zu lieben glaubte.

So ging das lange Zeit.

So ging das lange Zeit.

Und, als einmal lange Zeit von ihr
keine Briefe gekommen waren, sondern nur andere, manchesmal sogar
erfreuliche Post, da geschah es, dass
er endlich an einem Donnerstagabend, als er wiederum keuchend in
seine Wohnung kam, auf seinem
Tisch drei Briefe fand.
Einer war blau und war von ihr de-

Einer war blau und war von ihr, der Einer war blau und war von ihr, der zweite war weiss und trug die Auf-schrift seines Bankhauses, das ihm monatlich ein Los schickte, und der dritte Brief stammte von einer Zei-tung und hatte nicht die sonst ge-wohnte unangenehme Dicke, voll von zurückgesandten Manuskripten.

zurückgesandten Manuskripten.
Die drei Briefe lagen da, der blaue,
der weisse vom Bankhaus, der dem
Termin nach kein Los enthalten
konnte, vielleicht aber eine Gewinnen
eldung, und dann der grüne der
Zeitung, der auch gute Nachricht zu
enthalten schien.

Er liebte sie. Liebte sie ganz wahnsteining. Ja. noch nie in seinem Leeben glaubte er so gelieb zu haben glaubte er so gelieb zu haben glaubte er so gelieb zu haben und noch nie war seine Seele so schüttert, verwirrt, gehöben, erfreut, lachend, weinend, klingend und singend zugfelen, der Geliebte, war weit Und sie. Weinen geöffnet. Und sie, we und schrieb manchensmal Briefe Mests jedochat sie dies selten und er müsste lange warten, bis einer jemen ber sehnen geöffnet. Und des er endlich den weissen zugest offinete und dann den grünen er müsste lange warten, bis einer jemen ber sehnen geöffnet. Und der Wann sehn den schwiehen geöffnet und hatte weg und schrieb keinen geöffnet. Und der weissen zugest den und schrieben nicht den weissen zugest offinete und dann den grünen und friehe Nachrichten in beidem las und riehe Nachrichten in beidem las der müsste anger en weiten der weiten der hen hinaufellen liess, bis er dann erschopft und keuchend vor dem leernen Schreibtisch stand und sich über die Weiber, die Weiber, die Weit und sich sebst ärgerte.

Doch er war geduldig und las

DZ-Rätselecke



"Ein Fliegerheld"

ROMAN VON MAILA TALVIO

Copyright by Albert Langen / Georg Müller, München

(58. Fortsetzung.)

"Ja, auch kürzlich . . . doch ich weiss nicht. Es handelte sich nur um die Polizei. In irgendwelchem Zu-sammenhange. Ich kann mich nicht

die Polizei. In irgendweienem Lusammenhange. Ich kann mich nicht
entsinnen."
Mutter hatte sagen wollen: Damels
als Heinis Verlobungsring verschwand. Sie unterdückte jedoch
die Worte im Jetzten Augenblick.
Tommi war es indessen nicht entgangen, dass sie verwirrt wurde. In seinen Augen blitzte es auf.
"Weshalb wer von der Polizei die
"teh hebe es nicht bemerkt? Du erinnerst Dich noch sehr genau."
Die Mutter erhob den Kopf und
sah Tommi an. Sie war im Begriffe gewesen, sich ein Tuch um den
Kopf zu knupfen, aber ihre Arme
anken herab, und das Tuch blieb
lose auf dem Haar liegen. Mutters
augen liessen den Jungen einen Augenblick verstummen.

Augen inessen den Jungen einen Au-genblick verstummen. Sie weiss etwas, dachte Tommi. Aber was? Sie haben mit Hilfe der Polizei meine Schritte überwacht. Ess ist nicht ganz ausgeschlossen, das sie das Lager auf dem Holzboden aus-

dann? Es beginnt heiter zu werden. Jetzt gilt es klug und rasch zu han-deln. In der nächsten Nacht muss alles fortgeschaftt werden. Und ich, ich Dimmkopf erzähle jetzt, dass ich Geld habe. Erst jetzt scheint der richtige Tanz zu beginnen. Es ging ja auch alles so leicht, dass es mir leid tat.

leid tat.

Mutter merkte, wie Slimmungen
das Antlitz ihres Sohnes wandelten,
und betrachtete ihn mit wachsendem
Befremden. Weshalb wurde Tommi
ganz plötzlich vergnügt? Es lag køne Veranlassung dazu vor, doch die Augen des Jungen funkelten schel-misch, und die Lippen spitzten sich zum pfeifen.

zum pieiren. "Sage jetzt offen, liebe Mutter Tekla, habt ihr die Polizei aufge-

"Ich habe nichts derartiges getan."

"Ich habe nichts derartiges getan."
"Na, wer dann? Etwa die Onkels"
Was suchen sie denn?"
"Du kannst sie la fragen."
"Aber sie sind doch nicht da, Mutter. Sag" Du es nur, wenn Du es
weisst." "Lass mich in Ruhe, Tommi. Frage

"Lass mun ...
Deine Onkels."
"Was hast Du denn jetzt vor?"
"Ich muss ein Verzeichnis der land-wirtschaftlichen Geräte aufstellen, die

nd. "Musst Du das gerade jetzt tun?" "Er hat schon ein paar Mal danach efragt, aber der Schlüssel ist verlo-

ren gegangen." "Ah, der Schlüssel verloren ge-

"Der Gewächshausschlüssel, nicht-wahr?"

ht?" ,Nein, der Schlüssel zum Holz-huppen. Ich will noch einmal nach m suchen. Andernfalls müssen wir ch einem Schlosser schicken."

"Liebe Mutter Tekla, ich bin lange nicht mit Dir zusammengewesen, komm, wir wollen ein wenig plau-dern. Læs sie nur jetzt noch ein we-nig mit ihrem Verzeichnis warten. Der Schlosser kommt heute doch nicht mehr

Was ist im Holzschuppen los? dach-te die Mutter. Hat er den Ring dort versteckt?

"Mutter, in der Stadt erzählt man sich, die Tante habe sich in den See gestürzt."
"Erzählt man sich das? Wer sagt

"Sie ist am Strande umhergeirrt und dabei gesehen worden." "Das glaube ich nicht."

"Aber wenn es nun doch wahr wärer"

Mutter und Sohn sassen jetzt an
dem Fenster und hinter ihnen an der
Scheibe glühten die Blüten der
Fuchsien.

ichsien. "Ich schätze Tante Letitia höher n," sagte die Mutter.

ein," sagte die Mutter.
"Weshalb ging sie eigentlich von
Zuhause weg? Hattet Ihr Streit gehabt? Bist Du hasslich zu ihr gewesen? Weisst Du, Mutter, dieses
Heim hat seinen Reiz verloren, wens ie fehlt. Ja. ja, Mutter. Du, die Du so gut zu allen Menschen bist, wie konntest Du nur ... Oh, Mutter, wen ihr nun wirklich etwas zugestossen wäre!"
Mutters Profil erschien scharf, wie

ihre Augenlider waren niedergeschla-

gen, als sie sagte: "Sich selbst das Leben nehmen, das "Sich selbst das Leben nehmen, das kann nur ein verantwortungsloser Mensch tun. Wer Pflichtbewusstsein besitzt, der kämpft bis zum letzten Augenblicke. "Das Leben verlobt mit Eisen" — so lauteten ihre eigenen stolzen Worte. Nein, Tommi, so schiecht denke ich nicht von ihr." "Aber sie muss tief verletzt worden sein, sonst wäre sie nicht wegge-laufen..., Du schweigst, Mutter. Was hast Du ihr getan?"

"Aber sie muss tief verletzt worden sein, sonst wäre sie nicht weggelaufen..., Du schweigst, Mutter. Was hast Du ihr getan?"

Die Mutter erhob sich schweigend und suchte nach ihrem Tuche. Tommi hob es vom Boden auf, aber gab es ihr nicht. Mutters Hände machten eine hilflose Bewegung und blieben dann schlaft berunterhängen. Mutter hatte eigentümliche sprechende Hände. Tommis Augen folgten einen kurzen Augenblick den Fingern, die an eine bebende Blume erinnerten, dann sah er wieder auf. Was war mit Mutters Haar geschehen? Es war doch dann sich gehört zu haben, dass das Haar in einer einzigen Nacht weiss werden könne.

Mutters Hände waren wieder verstummt, lächelnd knüpfte sie sich das Tuch um den Kopf.
"Was ich ihr getan habe?" sagte sie, des Sohnes letzte Frage wiederholend. "Ich habe einen Sündenbock gesucht, wee se der Mensch tut, wenn

sie, des Sonnes ietzie Frage wieder-holend. "Ich habe einen Stündenbock gesucht wie es der Mensch tut, wenn das Unglück kommt. Die Unschuldi-gen müssen dann immer für unsere Sorgen büssen . . . Letitia hat mich schon verstanden. Ich habe mit ihrer Anwesenheit in unserer neuen Woh-nung gerechtet, sie gehört, zu use sie das Leger auf dem Holzboden ausgeschnüfelt haben. Und sie werden "Das Mädchen behauptet, dass sie ihn am Abend steckengelassen habe, werden werden wen es soweit kommt. Was wird und am anderen Morgen war er weg." es sich so gegen das Licht abhob, und gebracht habe, werde ich sie abholen.

"Und Du glaubst, dass sie kommt?"
"Sie kommt, wenn ich sie bitte."
"Du bist kunderbar ruhig, Mutter,
Ich fürchte, sie hefindet sich nicht
mehr unter den Lebenden. Sie ist im
Stande, ins Wasser zu gehen, wie wir
über den Graben auf die Wiese treten. Wenn sie in solcher Stimmung
gewesen ist."
"Weisst Du denn etwas Bestimmtes?"

test" "Nein." "Die Onkel haben **versprochen,** sich um sie zu kü**mmern.**"

"Und sie mit Hilfe der Polizel zu "Und sie mit Hilfe der Polizel zu uchen. Höre jetzt, Mutter, weshalb naht ihr Euch kürzlich hier an die Polizei gewendet? Sage mir das jetzt endlich!

endlich!"

Mitter schwieg und überlegte Dann dachte sie: mag kommen was da will. Und sie sagte:
"Wir suchten nach dem Verlobungsring Deiner Base."

Mutter war sehr bleich, als sie diese Worte aussprach, und sah Tommi starr in die Augen. Tommis Verwunderung war keine Verstellung.

"Ah so," sagte er. "Heinis Verlo-ungsring. Den hatte ich vollständig

wergessen.
"Hattest Du den vergessen?" fragte
die Mutter, während sie verwirrt
feststellte, dass Tommi ganz aufrichtig

sprach.
..Ja, das ist doch schon so lange her

"Aber wenn Du darüber nachdenkst, so wirst Du feststellen " "Aber wenn Du darüber nachdenkst, so wirst Du feststellen müssen, dass von diesem Augenblick an die Sorge in unser Haus eingezogen ist. Da-mals ging alles entzwei:" "Was sagst Du? Welcher Unsinnt"

(Fortsetzung folgt)

Der Verlobungsting

Volkswirtschaft

Die Aufgaben der Auftragsbörse

Brachliegende Erzeugungsmöglich keiten werden nutzbar gemacht Berlin, 2. Dezember

Wie wir gestern morgen meldeten, findet in Berlin die erste reichsdeut-sche Auftragsbörse Anfang Dezember statt. Die Auftragsbörse hat sich aus kleinen Anfängen entwickelt. Zuerst ist man in Nürnberg auf den Gedan-ist man in Nürnberg auf den Gedanist man in Nürnberg auf den Gegan-ken gekommen, um brachliegende Kapazitäten der Betriebe, vor alleu Dingen bei der Metallverarbeitung für die Durchführung von Röstungsauf-trägen einzuschalten. Da die Aufträ-ge der Wehrmacht schnell durchge-mussten und es deshalb ge der Wehrmacht schneil durchge-führt werden mussten und es deshalb notwendig war, auch kleine Betriebe in grösserem Umfang bei der Vergerösserem Umtang bei der Verge-j der Aufträge zu berücksichti-beschloss man die Abhaltung ei-

gen, beschloss man die Abhaitung ei-ner Auftragbörse.
Auf ihr wurden auftraggebende und auftragnehmende Firmen zusammen-gerufen, und zwar auf Grund einer besonderen Zulassung. Es wurde da-mit die Möglichkeit zu einer Ausspra-che der Fachleute unter Beteiligung der zuständigen Rüstungsinspektione gegeben. Man konnte an Ort un gegeben. Man konnte an Ort und Stelle die technischen Voraussetzun-gen für die Auftragsausführung kläund unverzüglich die Lieferungen

ergeben.

Das Beispiel Nürnbergs hat Schule
emacht, so dass sich bald in Berlin
ie Abhaltung einer grossen Auftragsörse einburgerte, die anlangs den
weck hatte, vor allen Dingen die
renzgebiete und ihre nicht voll aus-Grenzgehiete und ihre nicht voll ausgenutzten Betriebe so weitgehend wie möglich in den Produktionsprozess einzuschalten. Durch die Vergabe von Aufträgen in die Grenzbezirke des Ostens wollte man vermeiden, dass den schon nicht sehr dicht bevolkerten Gebieten Arbeitskräfte entzogen würden, die sonst in die Gegnden der überbeschäftigten Industriebezirke abgewandert wären. Die ostdeutsche Auftragbörse hat sich aber über diese Auftabe hinaus mehr und mehr weiter entwickelt. Auf der dritten ostdeutschen Auftragsbürse beteiligten sich auftragsuchende Firmen aus allen Gebieten des Grossdeutschen Reiches. Lediglich das niedersachsische Wirtschaltsgebiet, das ebenfalls wie in Berlin en Arbeiterengass ist, war nicht vertreten. Schon auf der zweiten ostdeutschen Auftragsbörse waren Betriebe des Sudetengaues beteiligt. Daneben wurde sie von Betrieben aus Schlesien, dem Warthegau, Danzig-Westpreussen und Pommern beschickt. Weiter besuchten sie Betriebe aus Sachsen, dem Rheinland, Westfalen, Württemberg und Bayern. Man sieht, dass die Einrichtung weit über ihren Namen hinausgewachsen ist. Die kommende Auftragsborse berücksichtigte diese Entwicklung durch die Änderung ihres Namen in "Reichsauftragsbörse". Da die Auftragsborsen nicht in regelmässig wiederkehrenden Zeitabstanden, sondern je nach Bedarf abgehälten und keine vertretbaren Waren wie auf der Börse gehandelt werden, wär es eigenntlich sachlich richtiger, von Messen zu reden, denn genau wie bei jeder anderen Messe werden auf den Auftragsborsen die der auszuführenden Aufträge wir den Austensfestellt hat, den auftragsberen den Austenspörsen und Musterstückenden zu vergebenden Betriebe erhalten jeweils einen besonderen Stand, auf der Zeichnungen und Aurequagen einen Auskunftstelle eingerichtet, bei der Zu vergebenden Abetiebe nur der Bereine eine Messe werden Austenden nur der Reiche Auftrage sie übernehm können. Durch dieses Verahren werden insbesondere auch die keine passenden Arbeiten euren den Anheiten einen hen den Hennelmen können. Durch dieses Verfahren werden in

Grundsätze des Kriegs-Arbeitseinsatzes

Staatssakratär Friedrich Syrus

Berlin, 2. Dezember Wir erleben es in diesem Krieg immer wieder von neuem, in welch umfassender Weise wir im Vergleich zum Weitkrieg wehrwirtschaftlich besser gerüstet sind. Das gilt insendere auch für die Aufgabendes Arbeitseinsatzes. Der Gedanke des totalen Krieges, im Weltkrieg geboren, damais aber unzulänglich verwirklicht, hat bei der Wiederwehrhaftmachung des deutschen Volkes auf allen Gebieten Pate gestanden und uns gegenüber unsern Gegnern einen nicht mehr einzuholenden Vorsprung gegeben. sprung gegeben.

Weitkriegserfahrung

Weltkriegserfahrung
Arbeitseinsatzmässig hat uns dieser Krieg nicht, wie im Weltkrieg, unvorbereitet gefunden, sondern Aufgabe und Verantwortung im Arbeitseinsatz waren schon in Friedenszeiten bei allen verantwortlichen Stellen erkannt. Ja, wir hatten schon in der seit der Machtübernahme geleisteten Aufbauarheit Gelegenheit, im grossen praktische Arbeitseinsatzpolitik nach den jeweiligen staatspolitischen Erfordernissen zu treben und ein umfassendes Erfahrungsgut zu sammeln. Dazu kam ein zweiles. Im Weltkrieg fehlte es an einer einheitlichen Dazu kam ein zweiles. Im Weltkrieg fehlte es an einer einheitlichen zur plenmässigen Regelung des Arbeitseinsatzes. Sie musste mit allen Unzulänglichkeiten einer Improvisation damais erst mühsam aufgebaut werden, ohne dass es gelang, diesem Gedanken die Form und ie Wirksamkeit zu geben, die er in einem totalen Krieg erfordert hätte. Die Zeitnach dem Weltkrieg ist dazu benutzt worden, nach und nach ein solches Instrument zu schaffen. Wenn dieses Instrument zu schaffen. Wenn dieses Instrument vor der Machtübernahme seiner eigentlichen Aufgabe entfermdet und vornehmicht zu einer Unterstützungseinrichtung geworden ist, so lag das an dem politischen Univermögen der damaligen Zeit. Der Nationalsozialismus hat vom ersten Tage der Machtübernahme en der bereits vorhandenen Arbeitseinsatzverwaltung ein festes politisches und tächliches Fundament für ihre Aufgaben gegeben.

Die Aufgaben und die Verantwor-Die Aufgaben und die Verantwortung, die der Arbeitseinsatzverwaltung gerade in diesem Krieg gestellt wurden, standen von Anfang an fest. Einmal gall es, ohne irgendwelche Reibungsverluste die sofortige Umstellung der Friedenswirtschaft auf die Kriegswirtschaft zu ermöglichen. Zum andern musste diese Kriegswirtschaft entsprechend den wechselnden Bedürfnissen steigend, so gut und so schnell es irgend ging, quantiav und qualitätiv ausreichend mit Arbeitskräften versorgt werden. Es ist im Rehmen dieser kurzen

Es ist im Rehmen dieser kurzen Betrachtung unmöglich, im einzelnen alle Massnahmen und die mit ihnen verbundenen Leistungen anzuführen. Wichtiger scheint mit zu sein, einige grundsätzliche Fragen des Arbeits-einsatzes im Kriege zu behandeln.

Berlin, 2. Dezember es in diesem Krieg von neuem, in welch inse wir in Vergleich ja wehrwitschaftlich siese wir in Vergleich ja wehrwitschaftlich siese wir in Vergleich ja wehrwitschaftlich siese wir in Vergleich ja wehrwitschaftlich sind. Das gilt insh für die Aufgaben atzes. Der Gedanke ges, im Weltkrieg geber unzulänglich vernei der Wiederwehr der der Wiederwehr der der Wiederwehr der der Wiederwehr der Witschaft werden kann. Man kann im Arbeitschaft ges, im Weltkrieg geber unzulänglich vernei der Wiederwehr der der Wiederwehr der der Wiederwehr der Witschaft werden, dass die Paten der Witschaft werden kann. Man kann im Arbeitschaft durfen der Wiederwehr der Witschaft stens werden Landwirtschaft durfen die einzelnen Wirtschaftszweige nicht durfen der einzelnen Wirtschaftsz Generalstabsarbeit und Befehlsgebung der Wehrmacht. Grundvoraussetzung ist, dass die kriegsentschen Kriegswirtschaft in ihren verschiedenen Sparten genau erkannt und aufeinander abgestimmt werden.

Der Reichsausgleich

und laufend abgestimmt werden.

Der Reichsausgleich

Aus der Erkenntnis der zwingenden
Notwendigkeit einer Gesamtabstimmung ergibt sich auch die grundsätzliche Einstellung zum sogenanten
Reichsausgleich, d. h. der Verschie
bung von Arbeitskräten über das gesamte Reichsgebiet hin. Sicherlich ist
die Verschiebung von Arbeitskräten
im grossen, mit mancherlei Härten und
Nachtellen verbunden, wie Trennung
von der Familie, lagermässige Unterkunft, andere Verpflegung, anderer
Arbeitsrhythmus, andere Entlohnung
wie überhaupt andere Umwelt. Und
doch kommen wir aus kriegswirtschaftlichen Notwendigkeiten nicht
um die Verwirklichung des Reichsausgleiches herum, denn einmal sind verschiedene kriegsentscheidende Aufagben ab der vur den der verschiedene kriegsentscheidene Auf
gesund zu bezeichnende ungleichmässige Verteilung der deutschen
Bewölkerung über den deutschen Raum
nicht von heute auf morgen beseitigen. Men kann auch den Reichsausgleich nicht mit dem Hinweis
darauf abtun, dass der vordringliche
Krätebedarf in keinem Bezirk völlig
gedeckt sei. Das wäre eine sehr
kurzsichtige Betrachtungsweise, die
dan der Talsache vorübergeht, dass die
Bezirke durchaus verschieden belastet
und deshalb einer unterschiedlichen
Behandlung fähig sind. Andererseits
muss immer wieder zur Pflicht gemacht werden, Arbeitskräfte im Wege
des Reichsausgleichs nur dann anzufordern, wenn alle Möglichkeiten
Behandlung fähig sind. Und kriegsentscheidende Krafteversorgung vortieeiner anderen Hille miglenen Bezirk erschöpft sind und kriegsentscheidende Krafteversorgung vortiegen. Der Reichsausgleich darf deshalbebensowenig wie die Dienstverpflich-

2. Die Parole für die planmässige Regelung des Arbeitseinsatzes heisst heute und erst recht für die Zukunft: Leistungsversteigerung. Aus der zusehmenden Verknappung an Arbeitskräften ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, so haushälterisch wie nur irgendmöglich beim Einsatz der Arbeitskräft unseres Volkes zu verfahren. Keinen zuviel und jeden richtig, damit er ein Höchstmass an Leistung erbringt. Auch diese Forderung kann nicht oft genug unterstrichen werden. Sie muss für jede verantwortungsbewusste Stelle zur Selbstwerständlichkeit werden. Dass hier noch unerschlossene Leistungsreserven liegen, ist nach den vielfachen Festellungen und Überprüfungen der Dienststellen der Arbeitseinsatzverwaltung nicht zu bezweiteln. Insoweit liegt gerade hier noch ein grosses und ergiebiges Betätigungsteld für die Eigenverantwortung der Betriebe vor. Zur Leistungssteigerung gebört aber nicht nur der Verzicht auf die Verschwendung von Arbeitskraft, sondern vor allem auch die stetige Sorge für eine hochwertige Ausbildung, sei es als Facharbeiter, angelernte Hilfskraft. Wir stehen nämlich vor der eine hochwertige Ausbildung, sei es als Facharbeiter, angelernte Hilfskraft. Wir stehen nämlich vor der der als kurzfristig angelernte Hilfskraft. Wir stehen nämlich vor der stehen die fehlende Zahl an Arbeitskräften durch eine bessere Leistung auszugleichen. Das ist aber entscheiden abhängig von einer besseren Berufsausbildung, Kein volkswirtschaft, der er als wichtiges Glied angehört. Die Mangelerscheinung im Arbeitseinsatz und die Notwendigkeit der Leisning auszugeiter nur ergibt sich aus der Verknappung an Arbeitskräften zur technischen Vervollkommnung und Konzentration der Fertigung bei den Bestbetrieben. Das brauchen, wie ausdrücklich betont ein starker Antrieb zu zur technischen Vervollkommnung und Konzentration der Fertigung bei den Bestbetrieben. Das brauchen, wie ausdrücklich betont ein starker Antrieb zu zur technischen Vervollkommnung und Konzentration der Fertigung bei den Bestbetrieben. 3. Der totale Krieg findet seinen si

en Schicksalsgemeinschaft verbuin sind. Ihre gemeinsame Leistung chert den Sieg. Voraussetzung ein Höchstmass an Leistung ist au fähige und richtige hier die sorgfältige und richtige Ab-stimmung der beiderseitigen Bedürf-

Fett verträgt kein Licht

Die neuesten wissenschaftlichen

Hannover, 2. Dez Hannover, 2. Dezem Noch mehr als im Frieden m im Kriege dafür Sorge getragen w den, dass alle Nahrungsmittel so tionell wie möglich ausgenutzt w den. Dazu gehört vor allem,

Verderb soweit wie möglich auszuschalten.

Im Dienst dieser Aufgabe hat die moderne Chemie auch den Vorgang des Ranzigwerdens der Fette untersucht und, wie Prof. Dr. Schönberg auf der ersten Tagung der Arbeitsgemeinschaft Kältetechnik und Vorstaswirtschaft in Hannover berichtet, festgestellt, dass das Ranzigwerden in erster Linie vom Licht- und Luitzutritt abhängig ist, und dass es bei niederen Temperaturen von — 21 Grad nur sehr langsam fortschreiten kann. Die Lebensmittelchemie hat in den letzten zehn Jahren den reichlich verwickelten Prozess der Fettzersetzung, des Ranzigwerdens, des Seifigwerdens, des Sauerwerdens und der sonstigen Veränderungen im Fett bei längerer Lagerung aufgeklärt, wurde Vorzetzwitzschaft in

rett bei längerer Lagerung aufgeklärt.

Damit wurde Vorratswirtschaft in die Lage versetzt, bei der Schaffung von Fettreserven, die naturgemäss für uns von besonderer Bedeutung sind, Schäden und Verluste zu vermeiden. Sowohl tierische als auch per gewonnen werden, um zu vermeiden, dass die Bakterien und Schimmelpilze in das Innere gelangen; denn wir wissen aus neueren Arbeiten, dass eine ganze Reihe von Bakterien und auch Schimmelpilzen biologische Ranzigkeit des Fettes bewirkt.

Besonderer Wert wird heute in der

wirkt.

Besonderer Wert wird heute in der
Fettvorratswirtschaft auf die Vermeidung der Einwirkung von Licht
und Luft gelegt. Es sei dabei an die
Verpackung von Fett in farbige Cellophane erinnert, die die Ranzigkeit
ausiösenden Lichtstrahlen zurückhalten.

halten.

nisse. Das ist eine Arbeit, die laufend entsprechend den sich ändernden Aufgaben getan werden muss. Sie lässt ohne Nachteile eine einseitige Durchsetzung von sachlich unbegründeten Forderungen nicht zu, sondern setzt eine verständnisvolle Rücksichtnahme aller Beteiligten aufeinander voraus. Gerade der Weltkrieg ist für uns insofern ein lehrreiches Beispiel dafür gewesen, wie man es nicht machen darf. Dieser Krieg hat uns dank der allgemeinen Einsicht in militärische und wehrwirtschaftliche Notwendigkeiten vor solchen Fehllösungen bewahrt und damit ein Höchstmass an Leistung sowohl an der Front wie in der Heimat gewährleistet. An dieser bewährten Abstimmung muss auch für die Zukunft festgehalten werden, um jeden Leistungsverlust auszuschalten. Es gehört dazu ein grosses Mass von sachlichem Können und ein nicht minder grosses Verantwortungsbewusstsein.

4. Die Aufgaben und die Verantwortung, die der Arbeitseinsatzverwaltung im Kriege zufallen, sind gross und vielgestaltig. Sie haben bisber mit dem erzielten Erfolg durchge-

waltung im Kriege zufellen, sind gross und vielgestaltig. Sie haben bisher mit dem erzielten Erfolg durchge-führt bzw. getragen werden können, weil Führung und Gefolgschaft der Arbeitseinsatzdienststellen in uner-mudlicher Pflichterfullung und Hingabe an ihre Aufgabe herangegangen sind. Die Offentlichkeit hat nur selten Gelegenheit, die Gesamtleistung, die in diesen Aufgaben steckt, zu sehen und richtig zu würdigen.

Über 15 Mill. Vermittlungen während des Krieges

während des Krieges

Es hört sich so einfach an, wenn
gesagt wird, dass zur Zeit rund 1,7
Millionen ausländische Arbeitskräfte
tätig sind. Oder wer vermag zu ermessen, wieviel Mühen und Anstreitätig sind. Oder wer vermag zu ermessen, wieviel Mühen und Anstreimungen erforderlich waren, um in
Verlauf des Krieges über 15 Millionen
Arbeitsvermittlungen durchzuführen,
ganz zu schweigen von der präktischen Handhabung der Vorschriften
über die Beschränkung des Arbeitsnietzwechsels, die nebenher erfolgte.
Da es sich im Arbeitseinsatz um
Menschen handelt und somit Lebensund Familienschicksale mitgestaltet
werden, gehört ein richtiges Eingerspitzengefühl und Einfuhlungsvernöden dazu, um kriegswirtschaftlen
Notwendigkeiten mit sozialen Erfordernissen in Einklang zu bringen.
Dass das nicht immer ganz leicht ist
und manchmal auch nicht gelingt, erklärt sich daraus, dass zuweilen die
Verhältnisse starker, sind als der zute
Verhältnisse starker, sind als der zute

Grossrisiko-Ausgleich Internationale Vereinigung in Rom

Rom, 2. Dezember

Auf Grund des im Mârz dieses Jahres bei einer Zusammenkunft in München erfolgten Beschlusses über die Bildung einer "Vereinigung zur Deckung von Grossrisiken" wurde diese nunnehr auf einer Tagung in

Rem ins Leben gerufen.
In ihr schliessen sich Versicherungsgesellschaften verschiedenster Länder zusammen, um Risiken, die wegen ihrer Grösse oder Sonderart uf dem normelen Markt nicht untergebracht werden können, gemeinsam zu decken. Die Varietierung bei scht werden konnen, gemeinsam decken. Die Vereinigung hat Tätigkeit bereits begonnen. Das dium unter dem Vorsitz des ihre latigkeit bereits begonnen. Das Präsidium unter dem Vorsitz des Reichsministers a. D. Dr. Kurt Schnitt sowie eine Reihe von Aus-schüssen sind unter internationaler Zusammensetzung gebildet worden.

Sind Frachten und Zinsen kriegsversicherbar?

Der Schuldenstand des Reiches
Berlin. Nach der Übersicht über
den Schuldenstand des Reiches betrug
die Summe der funderten Reichsschuld am 30. September 1941 (alles
in Mill. RM) 580-25. degenüber
52.494,7 am 30. Juni dieses Jahres.
Davon entallen auf des auf RM laut
tende Schuld 56.825.0 (91.250.9) und
auf die auf fremde Währun lautende
Schuld 1237.5 (1247.8). Die schwebende Schuld des Reiches belief sich
bende Schuld des Reiches belief sich
an den gleichen Stichtagen auf
Angabe der Frachtkosten ist spaler
nachzuholen. Für den Schadensfall Die Deutsche Kriegsversicherungs-Gemeinschaft teilte den "Deutschen Verkehrs-Nachrichten" mit, dass Frachtkosten nicht selbständig gegen

gilt die Regelung, dass nur dann, wenn das Gut seibst durch ein Kriegsereignis in Verlust geraten oder beschädigt ist, ein Schaden an Frachtkosten nach Massgabe des versicherten Wertes des Gutes ersetzt werden kann. Die gleiche Regelung gilt auch für Zinsen und für die sonst in Betracht kommenden versicherbaren Nebenkosten, die in den Versicherungswert des Gutes rach den bestehenden Bestimmungen eingeschlossen werden können, zum Beispiel Ausfuhrabgaben und zolle, Einkaufsprovisionen usw. kaufsprovisionen usw

Schiffswerftbauten Italiens werden beschleunigt

werden beschleunigt
Rom. Ein Gesetzenwurf, der von
dem beratenden Ausschuss der Korporation für Wasser- und Luftverker
geprüft wurde, gibt dem Verkehrsminister Sondervollmachten, um die
Arbeiten für Schiffswerften zu beschleunigen

Auch Brasilien will italienische Schiffe kaufen

Rom. Nach dem Beispiel Argen-tiniens will jetzt auch Brasilien ach in den brasilianischen Häfen festliein den brasilianischen Häfen festliegende italienische Schiffe zu insgesamt 46 000 Tonnen ankaufen. Die Kaufsumme soll auf ein besonderes Sperrkonto bei der Bank von Brasilien eingezahlt werden. Man immt an, dass der Betrag nach dem Kriege zum Ankauf, brasilianischer Erweiten.

Deutschland-Frankreich Vertiefte Verkehrs-Zusammenarbeit

Nachdem die deutsch-französischen Handelskammern gelegentlich der kürzlich in Paris stattgefundenen Sit-zung der Präsidenten dieser Kammern zung der Frasidenten dieser Kammern eine erste Fühlung aufgenommen ha-ben, soll diese Arbeit nunmehr in Fachausschüssen vertieft werden. So wurde u. a. ein Verkehrspoliti-scher Ausschuss der deutsch-franzö-

scher Ausschuss der deutsch-französischen Handelskammern gegründet, der laut beutsche Verkehrs-Nachrichten, seine erste Tagung unter dem Vorsitz von Professor Dr. Most, Dusburg, am 12/13. Dezember dieses Jahres in Heidelberg abhalten wird. Zunächst soll ein klares Bild der bisher von den deutschen Kammern einerseits und den französischen Kamern andererseits auf dem Verkehrsgebiet geleisteten Arbeiten gewonne werden, um hieraus Schlüsse für die spätere Zusemmenarbeit ziehen zu können.

Schulschiffbau in Schweden

Stockholm. Die Lindholmens-werft in Göteborg hat mit dem Bau eines neuen Schulschiffs für den Broströmkonzern begonnen. Den hierzu erforderlichen Stahl hat beschaffen können. Die M

Berliner amtliche Notierung

von Gelds	orten und	Bankr	oten
		2.	12.
		Geld	Brief
Sovereigns	Notiz f. 1 Stck.	20.38	20.46
20 FrStücke		16.16	16.22
Gold-Dollars	: : :	4.185	4.205
Agyptische	1 ägypt. Pfd.	4.39	4.41
Amerik.			
10005 Doll.	1 Dollar	2.20	2.22
Amerik.			
2 u. 1 Doll,	1 Dollar	2.24	2.26
Argentinische	1 PapPeso	0,53	0,55
Australische	1 austr. Pfd.	2.64	2.66
Beigische Brasilianische	100 Belga	39.92	40.08
BritIndische	1 Milreis 100 Rupien	0.105 45.66	0.115 45.84
Bulgarische		3.04	3.06
Dän., grosse	100 Leva 100 Kronen	3.04	3.00
Dān. 10 Kron.	100 Kronen	_	_
u. darunter		48.90	49.10
Engl., 10 £		40.50	45.10
u. darunter	1 engl. Pfd.	4.39	4.31
Finnische	100 finn. M.	5.055	5.075
Französische	100 Frcs.	4.99	5.01
Holländische	100 Gulden	132.70	
Italienische,			
grosse	100 Lire	-	_
Italienische,			
10 Lire	100 Lire	13.12	13.18
Kanadische	1 kanad. Doll.	1.39	1.41
Kroatien	10° Kuna	4.99	5.01
Norw. 50 Kr.			
u. darunter		56.89	57.11
Rumān.,1000 u.			
neue 500 Lei	10 0 Lei	1.66	1.68
Schwedische,	100 W		
grosse	100 Kronen	_	_
Schwed., 50 Kr	•	59.40	59.64
u. darunter Schweizer,		39.40	33.05
prosse	100 Fres.	57.83	58.07
Schweiz., 100	100 Fice.	37.03	30.07
Fr. u. darunt.	100 Pres.	57,83	58.07
Slowak .20 Kr.	100110	07,00	
u. darunter	100 Kronen	8.58	8.62
Südafrik. Un.	1 südafr. Pfd.	4.29	4.31
Türkische	1 türk. Pfd.	1.91	1.93
Ungar., 100 P.			
u. darunter	100 Pengo	60.78	61.02
Serbien	-	4.99	5.01

Berliner amtliche Devisenkurse 2, 12, 1941

Brüsse!								39.96	40.04
Rio de	Jai	nei	10					0.130	0.132
Kopenha	20	n						48.21	48.31
Sofia	-							3.047	3.053
London					٠				-,-
Helsinki								5.06	5 07
									-,-
Amsterd								132.70	132.70
Rom .		٠.						13.14	13.16
Agram								4.995	5.005
Oslo								56.76	56.88
Lissabon			٠.					10.14	10.16
Bukarest	t							-,-	
Stockhol	m	-						59.46	59.58
Zürich								57.89	58.01
Deuts	ch	e	v	eri	re	eh	nı	ıngsku	rse:
									0.01

Auswärtige Devisen:

Devises Stockholm, 2 Dexi Lon-on Geld 16.85/Brief 16.95, Berlin 67.50/10.83.0, Paris —/9.—, Brüssel 67.50/10.83.0, Paris —/9.—, Brüssel 76.75.0, Zarich 97.—/97.80, Amsterdam 7223.50, Kopenhagen 80.95/81.25, Osio 5.25/95.65, Washington 415/420, Helsinki 33/8.99, Rom 22.05/72.25, Montreal 75.98/2.

3.753/82.

Devisen Oslo, 2. De z.: London, Geld—|
Brief 17.75, Berlin 1753/4/1767/4, Paris—|
1000, New York 435/440, Amsterdam —|
213, Zurich 1011/1/103, Helsingfors 8.70/
202, Antwerpen —/7174, Stockholm 105.25
105.10, Kopenhagen 84.80/85.40, Rom 22.20/
21.20, Prag —/—.

3.20, Prag — Perisen Kopenhagen, 2. De 1.: London 0.90, New York 518, Berlin 207.45, Paris 1.75, Antwerpen 83.05, Zürich 120.35, 0.0m 27.40, Amsterdam 275.45, Stockholm 23.45, Osio 117.85, Helsingfors 10.62.

22.45, Oslo 117.85, Heisingors 10.02. Devisen New York, 1. Dez. (16 Uhr): ondon 4.04%, Spanien 9.25, Paris 2.29, Schweiz 2.33, Stockholm 23.85, Montreal-ondon 4.35.5, Montreal 88.75, Buenos Mires, offiziell, Importkus 29.76, Buenos Mires Freier Kurs 23.95, Rio 5.15, Schang-ali 5.50 Nom.

Berliner Effekten

(2. Dezember)

Am Dienstag war der Grundton im Aktienverkehr unverkennbar fester obwohl das Geschäft lediglich in einzelnen Werten regere Formen annahm. Die Abgabenneigung helt sich indessen in engen Grenzen, so dass bereits bei Feststellung der ersten Kurse verhältnismässig kleine Nachtragebefestigungen bis zu % 7, auslöste. Bevorzugt wurden Elektro-

Autoaktien.

werte, Autoaktien, Bauenteile und einzelne Spezialpapiere.
Am Montanmarkt waren die Wertschwankungen unbedeutend. Ver. Stahlwerke stellten sich auf Vortagsbasis. Buderus und Mannesmann verjoeren je 5½. Hoesch wurden um 3½ und Rheinstahl um 3½% heraufder Kursgestatt. Bei Braunkohlenwerten wardie Kursgestatlung uneinheitlich. Rheinebraune stiegen um 1½%, demigegenüber gaben Bublag 1% her. Kallaktien blieben, soweit notiert unverändert. Von chemischen Papiern zogen Farben um 1½ und Rütgers um 2½% an. Goldschmidt bröckelten um 3½% ab. Am Elektro-Aktienten um 5½% ab. Am Elektro-Aktienten um 5½% ab. unverändert. Von chemischen Paplieren zogen Farben um % und Rütgers um 2½ % ab. Goldschmidt bröckelten um ½ % ab. Am Elektro-Aktienmarkt gewannen AEG %, Accumulatoren und Lichtkraft je ½ %, Lahmeyer % und die beiden Siemenswerte je 1%. RWE lagen nicht voll behauptet. Schles. Gas. verloren ½ %. Bei den Maschinenbaufabriken stiegen Schubert u. Satzer um 1½ %. Von Autowerten standen Daimler mit + 11½ % im Vordergrunde. Am Metallaktienmarkt gewannen Dt. Eisenhandel 1½ % im Wordergrunde. Am Metallaktienmarkt gewannen Dt. Eisenhandel 1½ %. Textilwerte wurden durchweg, Brauerelaktien überwiegend gestrichen. Bei den Zeltsoffwerten kamen Waldhof um 1½ % höher zur Notiz. Süddt. Zucker befestigten sich gleich falls im letzgenannten Ausmass, ferner erhöhten sich Gebr. Junghans um ¾ %. Von variablen Renten blieb die Reichsaltbesitzanleihe mit 162½ unverschen, soweit Veränderungen eintraten, nach oben geriehtet. Ver. Stahlwerke bewegten sich weiterbin auf 146¾ %. Rheinstahl, Eisenhandel und Accumulatoren gewannen 1% und Waldhof 1½ %. Verschiedentlich traten ½ % Steigerungen ein. Rückläulig waren Felten mit ¾ %. Und barben und 1974 %. Rheinstahl, Eisenhandel und Accumulatoren gewannen 1% und Waldhof 1½ %. Verschiedentlich traten ½ % Steigerungen ein. Rückläulig waren Felten mit ¾ %.

rungen ein.

ten mit ¾ %.

Die Börse schloss zu gut behaupteten Kursen. Ver. Stahlwerke 146 %.
Farben 197 %. Gegen erste Notizzogen Berger um ½ % an. Stolberger Zink wurden per Kasse nach langer Pause 1½ % höher notiert.

Schlusskurse.

364. 922.96

Accumulatoren 364. 922.96

424. 174.90 nach langer se 1 % % höher notiert.
usskurse 2. 12. 1. 12.
usulatoren 364.— 362.50
174.50
174.50

4W					1871/6	186
mberg .					-,-	167
rger Tiefba					216	214
own Boveri					162 ³ /e	162.75
nti-Gummi					160.75	160.50
imler-Benz					198.75	195.50
mag			٠		208.50	2081/*
onti-Gas .					158	157.75
eutsches Erd	δŧ				169.25	169.50
eutsches Li	nol	eu	m		158	158.—
sch. Eisenh	ane	del			225	223
Licht und	Kr	aft			276.25	275.75
esfürel					213.50	213.25
G. Farben					197°/e	197.25
ldmühle .					161	161.50
esch					161	160.75
olzmann .					155	154.50
					159	159
einr. Lanz					148	148*)
annesmann					152*/*	1525/8
					212.50	211
einstahl .					183	181.50
einmetall-B	ors	ig			164.50	164.75
itgers					205.50	203
lzdetfurth					183.75	183.25
hultheiss .					166	165.25
emens-Halsk				:	321.50	320.50
abluscein	_	-	-		 1463/4	146.25

Dresdener Bank 1900 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 107 | 10 ") Kapitalumstellung.

Amsterdamer Effekten:

Allgem Kunstzijde		2. 12.	1. 12.
ever Bros. u. Unil.		154.50	154 ⁵ /s
hilips		167.75	166.25
Coninkl. Nederl.		285.50	282 ³ /s
Amsterdam Rubber		345.75	339 ⁵ /s
foll. Kunstzijde		334.25	329.25
Züricher Essekte	n:	• •	

ont.	Linole	um			2. 12. 102.—	1.
	Chemie				-,-	-
er.	Böhler		٠	•		-

Alun	n.	In	đus	tri			3170,	3180.
Brow	n-l	Box	eri	•			285.—	285
Gest		el					53.50	54.
AEG					,		53.50	-

ALG			•	•					33.30	_,_
Mail	läi	ıde	er	F	ff	ek	te	n	:	
									2. 12.	1. 12.
Snia	٧	iso	056						830	858
Fiat									980	1020
										2260
Mont	eca	tin	í						259	263. —

New Yorker Effekten:

New Yorker Effektens:

1. Dezember

1. Dezem Börse schloss unsicher.

		1. 12.	29. 11.
Allied Chemical		148.75	148 1/4
Anaconda Copper .		27 1/0	26.75
Betlehem Steel		57	57 1/0
General Motors		35.25	35 5/4
Intern. Nickel		24 1/0	23.50
United Aircraft		32 1/0	34 5/8
U. S. Steel Corp		50.50	50.50
Woolworth Comp		26.—	26 1/4
7 % Dawesanleihe		6	6
51/20/0 Younganleihe	٠.	-,-	

Amerikanische Kabelberichte New York: 1. 12. 29. 11. Baumwolle, loco —.— 17.46 Zucker, Kontrakt

4. März	2.67,5 g	2.61,5
Kupfer - Elektrolyt,	12.—	12.—
Zinn-Straits, loco .		52.—
	5.85	5.85
Blei, loco		8.25

Veitzei, Dezember 1167h-116 114-17.
Weitzen, Dezember 1167h-116 114-17.
Mais 757h 73 1/n.
Notierungen New York in cents je 1b.
Chicago und Winnipeg-Getreide in cents je bushel.

je bushel.
Londoner Zinn-Notlerung (je long ton)
Londone, 2. Dezember: Standarder
Kassaware 257.25 (25.775.—258), per dei
Monate 260.25—30 (261.—50),
New Yorker Zinn-Termine v. 1. Dezember 51.90.
Tendenz: ruhig. Per Dezember 51.90.

lise Bergbau künftig 35 Mill. AK.

Berlin. Die Ilse Bergbau A. G., Grube Ilse in Niederlausitz, berichtigt ihr Grundkapital um 7 Mill. RM auf 35 Mill. RM. Gleichzeitig erfolgt eine Erhöhung des Genussche von 31,2 auf 39 Mill. RM. einkapitals

Maggi erhöht Kapital Berlin. Die Maggi-GmbH, Sin-gen-Hohentwiel, erhöhte ihr Stamm-kapital um 27,1 Millionen auf 42,6 Millionen RM.

Zentral A. G. des Grosshandels-unternehmen in Finnland

unternehmen in Finnland
Helsinki. Etwa 150 Unternehmen des finnischen Grosshandels haben sich zu einer Zentral-AG der
Grosshandelsunternehmen mit einem
Kapital von 100 Mill. Finnmark
zusammengeschlossen. Die neue Gesellschaft wird ihre Tätigkeit um die
Jahreswende aufnehmen.

Anleiheaufnahme der Sandvikens Stahlwerke A.G.

uer Sandvikens Stahlwerke A.G.
Stockholm. Die Sandvikens
Stahlwerke AG (Sandvikens Jernwerks AB) hat bei den Svenska Handelsbanken eine 31/e/inige Obligationsanleihe in Höhe von 15 Millionen Kr.
aufgenommen. Die Amoritisation der
neuen Obligationen, die vom 1. Februar 1942 datiert sind, erfolgt durch
Auslosung in den Jahren 1943 bis
1967.

Thailand lehnt Zinnquote ab Bisherige Quotenregelung soll auf 5 Jahre verlängert werden

Sitzung des Internationalen omitees in London brachte nach einer Reuter-Meldung die kaum über-aschend erfolgte Weigerung Thairaschend erfolgte raschend erroigte Weigerung Indi-lands, die neu festgesetzte Standart-tonnage anzuerkennen. Thailand hatte bekanntlich auf

Lissabon, 2. Dezember g des Internationalen in London brachte nach Meldung die kaum über-igte Weigerung Thai-u festgesetze Standart-erkennen. hatte bekanntlich auf hatte bekanntlich auf

lands, die neu festgesetzte Standarttonnage anzuerkennen.
Thailand hatte bekanntlich auf Crund seiner in den letzten Jahren ständig gestiegenen Zinnproduktion in Erhöhung seiner Grundquote beansprucht. Die Zinnproduktion in Thailand, die sich im Jahre 1936 erst auf etwa 13 000 Tonnen belaufen hatte, dürfte 1940 etwa auf 2000 Tonnen seitigen sein. Der haupt sächlich britisch orientierte Zinnauschuss hatte bisher einer Quotenerhöhung Thailands ablehnend gegenübergestanden.

In London wurde un bestimmt, dass die Restriktion auf der Bais der bisherigen Quoten für weitere fünf Jahre mit Wirkung von 1. Januar 1942 verlängert werden sollte. Thailand war damit also nicht einverstanden, und der Ausschuss sah sich, wie aus der Reuter-Meldung weiter hervorgeht, nicht imstande, Thailand neue Vorschläge zu empfehlen. Man hofft indessen, dass Thailand die vorgeschlagene Tonnagemenge bis Ende dieses Jahres noch anerkennen wird. Bei einem Fortbestehen der thailändischen Weigerung regte der Ausschuss gewisse Anderungen in der Vorschafte vor dem Ausschuss verschaften wurde den Kenten wurde den Kenten wurde den Kenten wurde den Kenten ung der Poolbildung für Vorratsung der Poolbildung für Vorratsunge eine Restriktion empfohlen. Die verherm Restriktion empfohlen. Die verher allegenen Restriktion empfohlen. Die Verhermige 200 der Jahre mit Wirkung von 1. Januar 1942 verlängert werden sollte die Verländig verschaften wurde den Kenten wurde den Kenten ung den Poolbildung für Vorratsung der Poolbildung für Vorratsung

Norwegische Salzheringe für Deutschland

Oslo. Die Vierhandlungen über die Ausfuhr norwegischer Salzheringe nach Deutschland wurden, wie die deutsche Handelskammer in Norwe-gen mitteilt, erfolgreich abgeschlossen. In der vorigen Saison 600 000 Hektoliter Heringe e zen worden, von denen rund % nach Deutschland gingen.

Gründung eines Reichsverbandes der schwedischen Möbelfabriken

der sehwedischen Mübelfabriken Stockholm. Die Vereinigung der Holzveredelungsfabriken Schwedens, der rund 400 Betriebe angeschlössen sind, hat auf einer Tagung eine vollständige Umgestaltung beschlössen. Und zwar wurden neue Statuten angenommen, nach denen der Verband zu einer das ganze Reich umfassenden Organisation ausgebaut werden wird, mit dem Namen Snikeridbrikernas Riksfoerbund (Reichserband der Möbelfabriken). Zweck der Ausdehnung des Interessenbereiches ist eine straffere Erfassung der gesamten Erzeugung und des Handels mit Holzveredelungserzeugnissen.

Wasserkrüfte Frankreiche werden ausgebaut

aris, Im Jahre 1939 ist in akreich ein Fünfjahresplan für verstärkte Ausnutzung der Wasdie verstärkte Ausnutzung der Wasserkraft ausgearbeitet worden, an
dessen Durchführung jetzt zielbewusst
weitergearbeitet wird. Im Jahre 1942
betrug die Zahl der Wasserkraftwerke in Frankreich 189. 1940 war sie
auf 300 gestiegen. Trotzdem reichen
sie zur Versorgung bei weitem nicht
aus. Die Baupläne sehen bis 1945
eine Steigerung der Strombelieferung eine Steigerung der Strombelieferung von gegenwärtig 285 Millionen Kilowattstunden auf 4,4 Milliarden Kilowattstunden vor, und zwar sollen bis Ende dieses Jahres vier Grosskraftwerke, im Laufe des Jahres 1942 neun Grosskraftwerke, 1943 weitere sieben, 1944 zwei und 1945 das grösste bei Genissiat im Rhonetal fertig werden. Dazu kommen noch etwa 50 kleinere Wasserkraftwerke. Das Stauwerk von Genissiat ist allein für eine Stromlieferung von 1700 Millionen Kilowattstunden vorgesehen.

ein leistungsfähiges Quecksilberwerk in Betrieb genommen. Bisher wurde fast der gesamte Quecksilberbedarf Rumäniens, der in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen war, durch Einfuhr gedeckt (1940: 28 006 kg. davon 25 479 kg aus Italien). Während die bisherige Quecksilbergewinnung Rumäniens nur einen Bruchteil des Verbauches decken konnte, wird es durch die Inbetriebnahme des neuen Werkes, das täglich rund 40 t. Erze in 80 kg. Quecksilber verarbeiten kann, möglich, selbst über den Eigenbedarf hinaus Quecksilber im Inland zu gewinnen. Der Quecksilbergehalt der im Komitat Alba vorkommenden Erze, deren Menge noch gar nicht zu übersehen ist, kann mit 2—4 kg. Quecksilber je Tonne angegeben werden. ein leistungsfähiges Quecksilberwerk

Die Erschliessung Albaniens

Rom. Gegenwärtig sind an den Bau der Bahn von Durazzo nach Elbassan (83 Kilometer) 1 200 Arbeiter beschäftigt. Die Bahn soll nach einem neueren Plan bis Struga und Dibra verlängert werden, um in Skoplje an die Strecke Nish — Saloniki Anschlusz zu erhalten. An sonstigen öffentlichen Arbeiten in Albanien werden Projekte für 370 Millionen Lite durchgeführt, davon 250 men Lire durchgeführt, davon 220 Millionen Lire für Hafenbauten. Der Bahnbau von Durazzo — Elbassan Millionen Lire für Hafenbauten. Der Bahnbau von Durazzo — Elbassan wird 330 Millionen Lire erfordern Zu erinnern ist in diesen Zusammenhang an die kürzlich erfolgte Gründung der Ente Generale Italo Albanese, die öffentliche Arbeiten in Albanien im Zusammenwirken mit den italieni-schen Behörden und Firmen durchführen soll.

10 Mrd. Dollar Auslandsguthaben in USA

New York, Nach einer vor-läufigen Washingtoner Mitteilung dürfte die am letzten Freitag abge-schlossene Ermittlung des ausländi-schen Besitzes in den USA einen Wert von etwa zehn Millarden Dollar für den Fremdbesitz ergeben.

Export-Kartell-Anträge in USA

fertig werden. Dazu kommen noch etwa 50 kleinere Wasserkraftwerk. Das Stauwerk von Genissiat ist allein für eine Stromlieferung von 1700 Mill. Bionen Kilowattstunden vorgesehen. Es würde also damit mehr als ein Zehntel des Strombedarfs Frankreichs überhaupt decken.

Quecksilberwerk in Rumänlen.

Bukarest. Durch die Gesellschaft, "Aur" wurde im Bezirk Albein Siebenbürgen, wie die Deutsch Rumänische Handelskammer schreibt, Zellstoff-Erzeuger im Westen der USA.

in a maintulutilutilutili in Entwanzung und Desinfektion hier Unterkünfte wünschen, wennen sich an den für den ganzen offindabschnitt zuständigen Bettieb.

RUDOLF MARUHN, Riga, industriestr. 3, W. 4.
RIG 30314.
Entwanzung ganzer Kasernen u. frossbetriebe.

FRAGEN SIE

IN GASTSTATTEN NACH DER ZEITUNG, SO

VERLANGEN SIE

»DZ im Ostland«



Amtliche Bekanntmachungen

Anordnung

über die Feiertage im Generalbezirk Lettland

im Generalbezirk Lettland sind ausser den S setzliche Feiertage:

- der Neujahrstag, der Busstag (Mittwoch nach Invo der Karfreitag, der Ostermontag, der 1. Mai (Tag der Arbeit), der Himmelfahrtstag,

- o der Frimmentantratag,
 8 der Fronleichnamstag 16. Juni (nur im Gebiet Dünaburg),
 9 der Johannistag, 24. Juni,
 10. der Erntetag (der 1. Sonntag nach Michaelts),
 11. das Reformationsfest, 31. Oktober, mit Ausnahme de Gebiets Dünaburg,
 12. der 1. und 2. Weihnachtstag.

der J. und Z. Weinnachtstag.
 2. An folgenden Tagen ist vormittags auf Ansuchen Geleelt zum Kirchenbesuch zu geben:
 1. am Gründonnerstag.
 2. am Allerheiligentag (f. Novemberf,
 3. am Reformationsfest,
 31. Oktober, im Gebiet Dünaburg.

- - Riga, den 28. November 1941.

941.

Der Generalkommissar z.

Dr. Drechsler.

Zucker- und Zuckerwarenrationen im Dezember 1941

1. Zucker:

- auf sandfarbene und blaue Nahrungsmittelkarten
 Kupon Cs. 700 g
 b) auf rosa und grüne Nahrungsmittelkarten Kupon Cs. 1000 g
 c) auf gelbe Nahrungsmittelkarten Kupon Cs. 1000 g
 c) auf gelbe Nahrungsmittelkarten Kupon Cs. 350 g
 Kupon Cs der sandfarbenen, rosa, blauen und grünen
 Nahrungsmittelkarten hat Gültigkeit bis zum 14. Dezember 1941.
- 2. Zuckerwaren im Stadtbezirk Riga:
- a) auf sandfarbene Nahrungsmittelkarten Kupon Es. . 150 b) auf rosa Nahrungsmittelkarten Kupon Es. . 200 Kupon Es der sandfarbenen und rosa Nahrungsmittelkarte hat Gültigkeit bis zum 7. Dezember 1941.
- Riga, den 1. Dezember 1941.

Die Handelsdirektion A. Kikuts Direktor.

Der Eisenbahnbaubezirksvorsteher 12

vergibt nochmals am 9. Dezember 1941 12 Uhr auf dem Wege des freien schriftlichen Wettbewerbes im Bahnhof Rositten II

Eislieferungsarbeiten mit Bedeckung

Bhf Rositten I — 500 m³, Sicherheitsbetrag RM 40,— Bhf Sita — 120 m³, Sicherheitsbetrag RM 15,— Näheres zu erfahren im Dienstzimmer des 12. Baubezirks, BM Rositten II, und bei der Bahnmeisterei BM Rugaji.

Die Generaldirektio lettischen Eisenbah



Auxol ist ein neuartiges, nach beson derem Verfahren hergestelltes Haartonikum von universeller und ungewöhnlich intensiver Wirkung. Mit Auxol behandeltes Haar wächst stark und elastisch nach. Es hat Glanz und Fülle und ist schmiegsam und leicht frisierbar.

F. WOLFF & SOHN · KARLSRUHE

W 13071

Rundfunk-Techniker

Briefmarken

Briefmarken-

Intell.

Dame ittl. J., wünsch e Bekanntschaf



Unsere herzensoute Mutter

Marie Lutz, geb. Schüler verschied am 1. Dezember a c. im Alter von 74 Jahren. Die Beerdigung der lieben Entschlafenen findet am Freitag, dem 5. Dezember um 15 30 Uhr, auf dem Jakobi-Friedhof von der Kapelle aus statt.

In stiller Trau die Töchter

LEINE ANZEIGEN

Stellenangebote

Rigaer Schlachthof

SCHLÄCHTER. VIEHPFLEGER und 1 SCHMIED

eldung bis zum 6. Dez. d. J. intor des Schlachthofes, Schla-fstr. 2,

Die "Bestsche Zeitung im Ostland" sucht

zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen

LAUFJUNGEN.

Pers. Vorst. bei der Anzeigenleitung, Schmiedestr. 29, von 9-12 und 4-5 Uhr.

Tüchtige junge Dame, **M**aschinenschreiberin

mit deutschen Sprachkenntnissen zum sofortigen Antritt gesucht.

Pers. Vorstellung: Anzeigenleitung der "D. Z. im Ostland" Schmiedestrasse 29.

Einfaches Mädchen

liebsten vom Lande, zuver ig, sauber, fleissig, für Haus-mit 4 Kindern nach Klein-t in Deutschland gesucht.

Baronin Oelsen, Triebel, N.-L.

Stellengesuche Gebildete Übersetzerin-

Korrespondentin,

vollkommen Deutsch, Russ., Fran-zösisch, Englisch und Lettisch be-herrschend, sucht Stellung, Off. unt. S. W. O. 1372. JUNGE DAME, deutsch, lettisch

Alterer
Schriftsetzer,
korrekter Arbeiter, Deutsch. Lett winsch im Machinenschreiben. Let wünsch passende beerchäftigung. Sind auch eine Stelle an. Let Schriftschreiben wir der Schriftschreiben wi

Verkäufe

Dampfmaschine

Zweizylinder - Heissdampf, lie-gend, Leistung bei 12 atü 555/700 PS mit Kondensator, 480/600 PS bei Auspuffbetr, Drehzahl 120, sehr gut erhalten, Betriebskomplett, zu verkaufen. AUGUST HAGER, Görlitz, Grüner Graben 12.

Briefmarken-

Verkauf Mont., Mitty Freitag v. 17 18 Uhr. Vik-Hehn- (Stabu) 19, W. 15. Te-91819. 000000000

FERNGLAS "Zeiss", 12malige Vergrö 12malige serung, und FOTOAPPARAT rmann-Göring Nr. 71, W. 5, 1 14—16. erkäuflich. as Str. 29.

Damenneiz Möb.-Garnitur

MGIIEHPEL
Kotik,
gr. Pers., guter
alten, zu verkau
en. Ruf 94492
on 9—12 Uhr.
MATROSENANZUG,
weisser Kinder
PELZMANTEL
(Angora)

Hermann-Göring Str. 75—13 (Ein gang v. der Sau bes Str.). Junger Dobermannbund verk. Bismarck Ring 8—14. (Angora)
for i-2 J.
I zwei DamenENDKLEIDER,

u. sc (Tüll)

Uhr.

Zu verkaufen 4 Mon. alte Dogge (Tail) verkaufen.
-Wagner-Str. Sprenkstr. (Awo-Rbi-Münzen) sor.
- ku 10-13.

liwan, 6 Stühl Birkenmase verkäuflich

Kaufgesuche

Atoklay

Arbeitsdruck nicht unter 1.4 Atm., helzbar mit Gas oder Dampf, zu kaufen gesucht. Angebote Tel. 94390.

zu kaufen: ELEGANTE SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNG

Kontor- und Wohnmöbel Klubsessel etc. ebote Bellevue-Hotel, 3. Dez Uhr, Zimmer 50.

Guterhaltener

Teppich

zu kaufen gesucht. Preisangebote unter Angabe de rösse unter D. L. 1399. moderner, guterhaltene

Herrenzimmer-Kronleuchter

zu kaufen gesucht, eisangebote unter R. A. 1396

Trauring Brief-72, 90, Gold, esucht. Off. un marken

on LETTLAND, stland, Litauen, ussland u.a. aaten. Angebote nter E. 1379.

Briefmarken-SAMMLUNG. ute Sätze u. Ei elmarken, zu ka en gesucht. O nter D. 1370.

und Wintermantel Måd. (12 Jahre tu kauf. gesucht Ang. erbeten un er K. 1371. Hohe

Damenschuhe,
vtl. gefüttert zu
auf. gesucht. Gr
B. Offerten unter
U. 1378. Ich suche

Zahngold Sache SKIER und DAMEN-Stiefel

fen. Angeb, unte L. 1359. (Gr. 37) zu kaufen. Zahngo'd

Angebote B. K. 1376. Fohlenfelle gesucht.
aschriften mit
reis unter E.
1385. sucht. Off. B. D. 1386.

SCHMALFILM-KAMERA Leica od. Kontax u kauf. gesucht Angebote unter gebote M. 1382.

Kaufe Maulwurf

Felle oder Muff, kauft. Off. upt nzelne Gegenst.
d g. Einr.),
ppiche, Kristall,
ihmasch., Pelzw.
a. Geg. Dorpar Str. 33/35, Teon 29959, Maru kauf. gesucht Baby-WASCHE-

Aussteuer

NATUR-

Aktentasche

Möbel, Kleider, Geschirr, Kristall, Klaviere, Patapho-ne, Nähmaschine, Nähmaschi-nen, Fahrräder. Uhren, Fotoappa-rate, Teppiche. Postmarken u. a. Kl. Sandstr. 11. T. 25544, A. Ausers. ucht zu kaufen chimanke, Riga Alfr.-Rosenberg-

Kaufe

Kinder-Dreirad

Hund oder Tretauto.

Mietgesuche

Moderne -10-ZIMMER-WOHNUNG

mit allem Komfort u. Garten bevorzugt. Einfamilienheim, in bester Wohnlage, mögl. Kaiser-wald für Reichsdeutschen, für sofort oder später zu mieten gesucht. Später Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote un-ter M. 1397.

Kleine Wohnung

Eilt sehr! Zimmer

evtl. Küchenbe nutzung, von Damen gesucht In Nähe Adolf für einzeln. Herrn gesucht. Ang. an Felsch, Hartknoch-str. 11, Wohn. 6. Tel. 61913.

Reichsdeutsche Dienststelle sucht f. 2 Herrei ein bis zwei gutmöblierte

Zimmer

Möbl. warmes 2-BETT-

Zimmer

ichen für sofor wei eleg. möb Zimmer

Rigger Turbinen- und Maschinenbau-Fabrik

Riga, Bickernsche Strasse Nr. 18

TURBINEN

MÜLLEREIMASCHINEN

VENTILATOREN

Diverse Maschinen-Remonte.

vorm. "G. Waldispühl"

Fernsprecher: 51548, 51448

TRANSMISSIONEN

GRAUGUSS-ABGÜSSE **PUMPEN**



Garantol-grink In.4 oder wasseralinte tongeren ich am besten zum Einlege in Garant, al. Bei Gläse eine gewisse Bruchgefahr un -, Emaille- oder Holzgefäße ich die Fier weniger gu

Hersteller Garantol-Gesellschaft Heidenan/Sa. (Deutschland)

Trikotagefabrik »MAHRA«

Riga, Jumara-Str. 21, Ruf 24911

Pin bis swei

Klaviere, Geld-Schränke, Möbel glichst m. Heiofglicus. ung und Bad, ofort oder spå-ucht. Off. er gesucht. nt. L. 1369.

Möbl. Zimmer (1 Bett) sof. gesucht. unt. R. 1389.

Drei Reichsdeutsche suchen für sofo

gutmöblierte ZIMMER, Stadt. Off. unte A. 1392.

BETTSTELLE F. Kuck, Carl-Schirren-Str. 21, W. 1. Ruf 24580. Libauer Str. 40—7

Das Rigaer Opernhaus Mittwoch, den 3. Dez. um 18 Uhr "BANJUTA"

"BANJUTA"
merstag, den 4. Dez. um 18 Uhr
Rallatte. "GEIST DER ROSE", "HERBST", "NACHTIGALL UND ROSE" Ab 1. Dezember 18:30 Uhr

"NACHTIGALL OUR ROSE"
reitag, den 5. Dez. um 18 Uhr
"DER FLIEGENDE HOLLANDER"
ionnabend, den 6. Dez. um 18 Uhr
Die Kasse 1st ab 14 Uhr geöffnet.

Dailes-Theater

Schmerzhafte Jöchias

"Mit 83 3. erlitt ich ein. besond. schmerzhaft. Ischiasansall. Nichts half, so daß ich schließt. nur mehr

Mittwoch, den 3, Dez. um 18 Uhr MAIJA UND PAIJA Donnerstag, den 4. Dez. um 18 Uhr DIE LOCKENDE ELAMME

Freitag, den 5. Dez. um 1 MAIJA UND PAIJA

Wer kann Auskunft geben?

Hallo, besetztes Gebiet! Arvid und Anna Dseguse

Bin gesund und arbeite auf unserem Hofe Rahmuli. Heimatlichen Gruss zu Weihnachten und Neuiahr.

Juris.

Wer kann Auskunft erteilen ber den Schüler

Alexander Fuksis (Fuchs)

Jahre alt? Er lebte 1940. Talsen, und Hauptmann

Oscar Grinwald

Nachricht erbeten an: Jex. Rud. Fuchs, Hauptm. a. D. Bad Blankenburg/Thür. W. Ev. Allianzhaus.

Marga Bluhm und Gerda Jur schewsky in Posen. Gebt Lebens-eichen. Herzl. Grüsse!

Tamara Grant, Riga, Hauptpostlagernd.

frl. Wally Freijs

Bitte Nachricht an die Deutsche Zeitung im Ostland unter D. 1377.

K. L. W. A. Kauffeldts

Familie A. u. O.
u. Schwiegermutte
Familie A. und
niek und Mutter.
Brief erhalten

Varieté-Theater »FRASQUITA«

Carl-Schirren-Str. 43/45. Ruf: Kasse 22711 und Büro 34390.

Ab Montag, den 1. Dezember a/c.

Premiere! Schlager der Saison!

Hervorragendes Programm mit 30 Schau-Nummern Grosse Gesang- und Tanz-Revue

»Eine Nacht in Sevilla«

Mitwirkende: Komiker-Buffo und Ballettänzer W. Leo-naitis, Parodist Schrumm, Sänger Konstantinesku, Komi-ker W. Heermeyer.

ker W. Heermeyer.

Damen: Stella Maris, Kenia Lystander, Tscheska Eskandel, Artschedy, Hamilton, Aleksandrowa, Rosita Rio, "Duo Sandro".

12 Damen des "Frasquita" Balletts, Männer-Quartett Griwsky und Chor des gesamten Theater-Personals, Beginn: pinktlich 18,30 Uhr.

Kassenöffnung v. 11—13 u. 15—19, sonntags v. 13—19.



JEKABS SILIS

Riga, Windauer Strasse 28 Fernruf 41972

Ausführung von Neubauten, Umbauten und Remonten.

Auch Grossbauten für die Wehrmacht und Kommunalverwaltungen.

Sämtliche ins Fach schlagende Bauarbeiten werden sachgemäss ausgeführt, auch mit dem Material des Unternehmens.





Einer von Tausenden



Reichsarbeitsdienst führt Gelangene ins Sammellager



Unendlich ist der Zug auf allen Strassen

Gefangene Sowjetsoldaten

An allen Fronten dasselbe Bild: unendlich lange Züge sowjetischer Gefangener wandern aus den gewaltigen neuen Schlachten nach Westen

#-PK-Naumann-HH., PK-Arnold-Wb., PK-Lüthge-HH., PK-Foltinek-Wb.,



Gelangene werden gesammelt



Mit erhobenen Händen nähern sie sich den deutschen Stellungen